

Juli 1999

www.hauspost.de

Stadtmagazin

hauspost

Pfaffenteich-Föhre

Neuer Anleger
am Südufer



Mit dem

Spielplan

des

Mecklenburgischen

Staatstheaters

Schwerin

Kultursommer

Ausstellungen - Puppentheater - Aktionen



SCHWERINER
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT EG



Gert-Klaus Förderer,
Geschäftsführer
der Schweriner Abfallentsorgung GmbH

„Ausgerechnet du mußt das erste Editorial gleich nach der Kommunalwahl schreiben!“, so mein Stobseufzer, als ich davon erfuhr, daß ich „dran“ bin, „da wären doch einige deiner Geschäftsführerkollegen viel prädestinierter.“ Besonders für die Belegschaft und die Geschäftsleitung eines kommunalen Unternehmens verknüpfen sich mit der Wahl des neuen Stadtparlaments immer gewisse Hoffnungen und Erwartungen, vielleicht auch hier und da ein wenig Skepsis. Da wird der Aufsichtsrat neu besetzt, dort die Ausschüsse der Stadtvertreterversammlung, die auch auf das Wohl und Wehe eines solchen Unternehmens einen großen Einfluß haben können. Man denkt darüber nach und kommt dann auf einmal zu der Erkenntnis, wie unwichtig vielleicht - oder im Augenblick der Stimmabgabe für den Bürger wohl völlig uninteressant - die Einflußnahme „seines“ Kandidaten oder „seiner“ Partei gerade auf die kleine Schweriner SAS war, ist oder zukünftig sein wird. Man macht sich auch Gedanken darüber, wenn ein jetzt allerdings nicht wiedergewählter Stadtvertreter noch am Wahltag in einem Anzeigenblatt presseöffentlich die Frage nach der Rolle der städtischen Unternehmen und Betriebe bei der Finanzierung der „hauspost“ aufwirft.

Die Antwort, die man dazu als Beteiligter findet, ist zwar finanztechnisch ziemlich eindeutig mit „sie tun´s“ zu beantworten, verwendungspolitisch jedoch völlig anders zu bewerten. Letzteres sieht für die SAS so aus: Sie ist als einziges städtisches Unternehmen noch an der öffentlichen Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt beteiligt. Alles andere machen dabei fünf nichtstädtische, zum überwiegenden Teil rein private Unternehmen. Auch ihre Leistungen werden aus dem Gebührentopf bezahlt. Sie machen auch Werbung, allerdings eben nicht in und mit der „hauspost“. Wenn sie auch noch Gewinne erzielen, müssen sie darüber die Öffentlichkeit nicht informieren und im Unterschied zur kommunalen SAS daraus auch nichts in den Gebührenhaushalt zurückführen. Da mag jeder für sich entscheiden, ob es aus Gebührenzahler- und aus Kommunalpolitikersicht nicht besser ist, daß ein städtischer Betrieb in einer gutgemachten Monatszeitung wie der „hauspost“ sachlich über sich und sein Aufgabengebiet informiert, oder ob beispielsweise Teile seiner Müllgebühren dafür verwendet werden, auf einer stadtfernen Deponie das Schmuckgrün um die Verwaltungsgebäude von der Qualität eines englischen Rasens herzustellen und zu erhalten. Wobei letzteres nur ein Beispiel von vielen ist.

Zum guten Schluß sei noch bemerkt, daß dieses Bekenntnis zur „Zeitschrift der kommunalen Betriebe“ von einem kommt, der dem Beitritt der SAS zur überzeugenden „hauspost“ anfangs sehr skeptisch gegenüberstand und für den es auch noch heute oft mehr Last als Lust ist, die monatliche Seite zu füllen. Im Unternehmen gibt es nämlich aus reinen Kostengründen weder eine Abteilung Öffentlichkeitsarbeit noch einen Pressesprecher, die diese redaktionelle Arbeit leisten könnten. Die SAS hat im übrigen in dieser Ausgabe ihre Seite dem Schweriner Zoo überlassen. Auch weil Informationen über große und kleine Tiere den hauspost-Leser wohl noch mehr interessieren als der gewöhnliche tagtägliche Müll.

Weiterhin viel Spaß beim Lesen der hauspost,

Die Themen

Gewählt

Die CDU gewinnt überraschend die Wahl und will einen neuen Anfang wagen

Seite 3

Getrampelt

Eine Elefantendame stiehlt den Kollegen in der „Aida“-Aufführung die Show

Seite 5

Angeboten

Die WGS startet eine Sonderaktion für Familien

Seite 6

Zugesagt

Die Stadtwerke werden ihr Angebot mit dem Personenverkehr ins Umland erweitern

Seite 8

Angelegt

Freizeitangebote auf und an den Schweriner Seen locken immer mehr Touristen in die Region

Seite 11

Übergeben

Das Freizeitzentrum am Berliner Platz wurde an einen Karateverein übergeben

Seite 15

Abgelegt

Der Kult rund ums Drachenboot hat wieder begonnen

Seite 18

Gelandet

Immer mehr Urlauber starten von Schwerin-Parchim in den Süden: Wer sorgt für den Ablauf?

Seite 25

Begeistert



Reiseimpressionen: Inga Bork, Manja Hofmann und André Kühn waren in Zinnowitz

Seite 27

Peinlich...

... finden wir, dass so wenig Schweriner an der Kommunalwahl teilgenommen haben. Nur etwa 40 Prozent der zugelassenen Wähler gingen an die Urne - das ist das schlechteste Ergebnis in der Stadt seit 1990. Insofern hat Ministerpräsident Ringstorff Recht, wenn er sagt: Wer nicht wählen geht, hat nachher auch nicht das Recht, über politische Entscheidungen zu meckern.

Rezept

Fleischklöße in Tomatensoße

Zutaten für 4 Personen: Für die Sosse 500 g Tomaten, 1/2 l Fleischbrühe aus Würfeln, 3 EL Ketchup, 30 g Butter, 30 g Mehl, Salz, schwarzer Pfeffer. Für Fleischklöße 400 g gemischtes Hackfleisch, 4 EL Semmelbrösel, 1 Ei, Salz, schwarzer Pfeffer. Zubereitung: Für die Sosse Tomaten vierteln, im Topf mit Fleischbrühe angießen. Fünf Minuten kochen, danach durch ein Sieb streichen. Brühe erhitzen, Ketchup und Butter dazugeben. Mehl mit etwas Wasser glatrühren, Sosse damit binden und alles fünf Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer gut abschmecken. Klossteig aus Hackfleisch, Bröseln, Ei, Salz und Pfeffer mischen. Klöße formen und in der Sosse 15 Minuten garen lassen, nicht kochen.



Das Foto

Auch wenn die Sonne nicht immer lacht, in den Herzen der Schweriner wird es wieder wärmer. Das spürt derzeit besonders das Standesamt: Viele Paare nutzen die warme Jahreszeit, um den Bund für's Leben einzugehen. Ob bei Regen oder Sonne, in einer Limousine namens Jaguar oder in der Pferdekutsche - wir wünschen zusammen mit SN-TV allen frisch Vermählten viel Glück.

Foto: max

Schilder in verwaisten Altstadt-Schaufenstern mit zynischem Witz

Neues Thema für eine Ausstellung

„Wir werfen das Handtuch“ oder „Wir geben auf“ - Sprüche in allen Farben und Motiven, die bei soviel Frust gefunden werden. Inzwischen gibt es jede Menge davon, so daß die Stadtmarketing fast auf die Idee kommen könnte, die Situation für eine Stadtvermarktung auszunutzen.

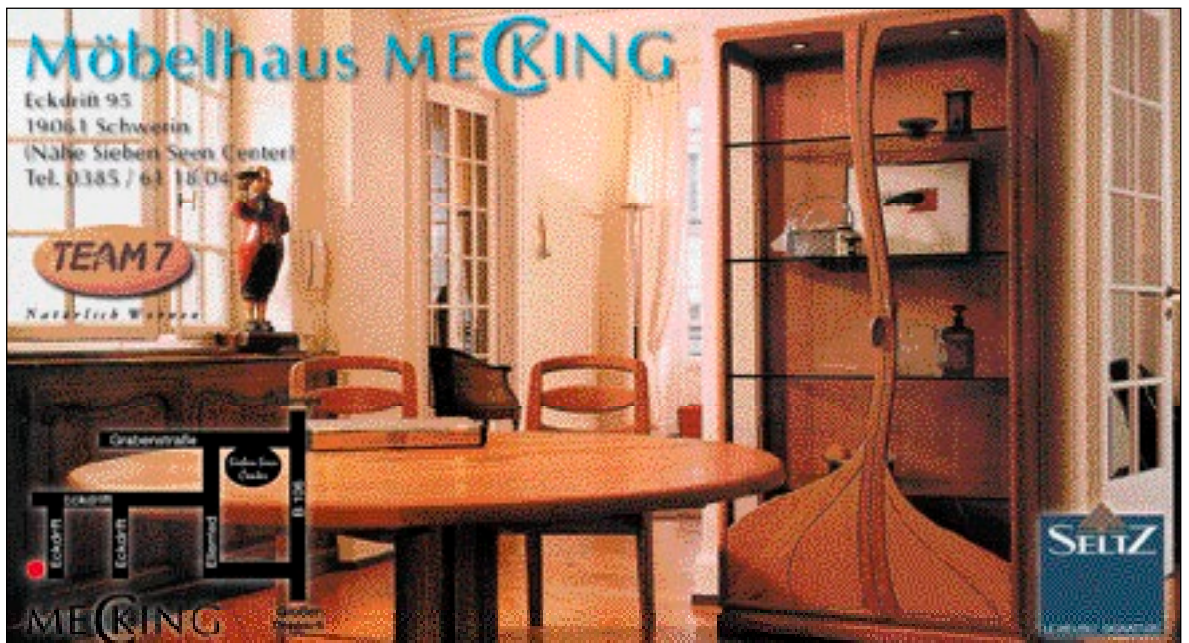
Immerhin tobt gerade der Kultursommer in Schwerin. Da käme eine kostenlose Schaufensterausstellung wie diese gerade recht. Busse könnten aus dem Westen hergelockt werden, um die Tristesse hinter den leeren Scheiben mit einer

Verkaufsveranstaltung zu koppeln. Möglich wäre auch, einem an der Stadtentwicklungspolitik gescheiterten Händler per ABM eine Führungsrolle für Touristen zu übertragen. Der kann doch erzählen, wie er zehn Jahre nach der Union am fehlenden lokalen Patriotismus gescheitert ist. Original-Händler mit Original-Schaufenster - das ist live und kann sich sehen lassen. Schwerin wird zur Stadtausstellung. Und Gäste, die von weit herkommen, brauchen keine Angst haben. Wenn ihnen die Ausstellung nicht gefällt, gehen sie anschließend ins Schloßparkcenter und kaufen, was der überregionale Markt zu bieten hat.



Leere Schaufenster sind im Trend: Aus der Not könnte ein Tugend werden Foto: ib

Anzeige



Kommunalwahl 1999 mit Überraschungen

Der Stimmen-Jäger

Das abfällige Grinsen dürfte seinen politischen Gegnern spätestens nach dem 13. Juni vergangen sein. Denn ein bißchen wurde Armin Jäger schon belächelt, als er nach der Wahlschlappe seiner Partei auf Landesebene den Innenminister-Sessel räumen mußte und nicht - wie viele seiner damaligen CDU-Regierungskollegen - der Landeshauptstadt den Rücken kehrte. Vielmehr mischte sich Jäger in die Schweriner Kommunalpolitik ein. Mit Erfolg: Mehr als jeder zweite Wähler gab ihm am Wahlsonntag seine Stimme - so viele, wie niemand anderem.

Doch der richtige Stimmen-Jäger will der 58jährige Krebsförderer gar nicht sein. „Die Wähler haben zum Bundes- und Landtagswahlkampf eine Menge Versprechen bekommen. Davon ist so gut wie gar nichts gehalten worden. Ich glaube, die Wähler haben den Parteien dafür einen Denkkzettel ausgestellt“, sagte Jäger.

Zwar verlor die PDS - bislang mit 34 Prozent stärkste Fraktion der Stadtvertretung - vier Prozentpunkte. Doch die Genossen um Gerd Böttger schafften immer noch satte 30 Prozent Stimmenanteil. Das mögen alle PDS-Kandidaten jetzt als positiv bewerten. Doch selbst die pessimistischsten Genossen hatten im Vorfeld des 13. Juni stets ein „30 plus x“ im Munde geführt. Insofern, so ist sich auch Jäger sicher, „mußte die PDS schon der Landespolitik Tribut zollen“.

Am ärgsten erwischte es aber die Sozialdemokraten. Mit dem umstrittenen OB Johannes Kwaschik an der Spitze (der zum Erstaunen mancher Wähler gar nicht zur Wahl stand) und dem bürgernahen und fleißigen, aber wenig charismatischen Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Hacker mußten die Genossen für Ringstorf, Schröder & Co. büßen. Stattdelle acht Prozent mußte die SPD abgeben, landete schließlich mit 22,2 Prozent auf dem dritten Platz.

Trotz geringer Verluste zogen auch wieder die Bündnisgrünen in die Stadtvertretung ein. Sie erreichten völlig unerwartet stolze 6,1 Prozent der Wählerstimmen.

Erstmals in der Geschichte der Landeshauptstadt werden auch zwei unabhängige Bürger die Gesckie Schwerins mitbestimmen. Dabei hat der eine Kandidat, Garten- und Obstbauer Rolf Steinmüller, bereits gute Erfahrungen in dieser Rolle. Von 1990 bis 1994 füllte er sie schon aus - allerdings mit einer Fraktion im Rücken. Für den anderen Einzelbewerber, Frauenarzt Dr. Dietrich Thierfelder, machte sich der Sprung aus der SPD-Fraktion bezahlt.

Bis auf die Spitzenkandidaten der drei großen Parteien Jäger, Hacker und Böttger, die Stadtpräsidentin Heidrun Bluhm und ihr potentieller Nachfolger, CDU-Mann Dr. Lothar Wilke, kam nur noch Querdenker Dr.

Dieter Herrig (AB 2000) als Einzelperson auf mehr Stimmen als Thierfelder.

Unter den anderen Einzelbewerbern bestellte sich einer sogar einen echten Elefanten für den Wahlkampf, um damit in die Stadtvertretung zu reiten und ließ außerdem die Traditionsbahn vom Schweriner Nahverkehr für sich bimmeln. Doch das beeindruckte die Wähler überhaupt nicht. Im Gegenteil: Der freischaffende Bürger Hartwig Tiburtius flog trotz seiner verbalen Anstrengungen mit 0,2 Prozent als erster aus der Wertung.

Für Wahlsieger Jäger sind die Fronten dennoch klar. Mit ihm werde es keine roten Experimente auf kommunaler Ebene geben. Das machte der Ex-Minister gleich nach Bekanntgabe der ersten Ergebnisse



Bedankt: nach der Kommunalwahl



Fleißig: die 1200 Wahlhelfer am 13. Juni



Gefeiert: die CDU Fotos: max(2)/Pohle

klar. Er will vielmehr eine Zusammenarbeit mit der SPD und jede Menge Sachpolitik im Interesse Schwerins. Mit der jungen Mannschaft - nur vier der 18 CDU-Stadtvertreter saßen bereits bis zum Wahltag in der Stadtvertretung - trauen ihm selbst die politischen Gegner das zu.

Beim großen Verlierer SPD hat derweil die Analyse begonnen. Harte Worte fand dabei Oberbürgermeister Johannes Kwaschik. Selbstredend hätten natürlich auch die Schweriner Genossen den Bundestrend zu spüren bekommen, der Anti-SPD orientiert sei. „Ich meine aber auch, daß fast alle vermeintlichen Skandale in Schwerin der SPD angekreidet wurden“, sagte Kwaschik. Er kritisierte dabei vor allem die Haltung der Landes-SPD, die „in der schweren Krise in Schwerin, als ein personeller Neuanfang gefordert wurde, keine Position bezog“. Und: Auch der vom SPD-Innenminister immer noch nicht genehmigte Haushalt, der nach wie vor den Schweriner Handlungsspielraum auf Null setzt, hat Kwaschik zufolge seinen Part beigetragen. Außerdem hätte Hacker gegen Jäger klar verloren. „Wir haben den Bonus des Bundestagsabgeordneten höher berechnet, als er bewertet wurde“, sagte Kwaschik. Und: „Der Name Jäger und der Wahlslogan vom Neuanfang haben gezogen.“

Für Armin Jäger war sein 58. Geburtstag - der Wahlsonntag - jedenfalls ein rundum gelungener Tag. 21 423 Schweriner der knapp 35 000 Wähler (42,3 Prozent Wahlbeteiligung) sprachen ihm an diesem Tag ihr Vertrauen aus. Da war die vorbeugende Haltung des Politprofis völlig unnötig. Er hatte nämlich - um eine von politischen Punkten ungetrübte Geburtstagsfeier zu haben - nicht etwa die Party auf den 13. Juni gelegt, sondern bereits am Vortag reingefeiert. Das bescherte ihm zwar „leichte Kopfschmerzen“. Die konnten ihm aber die ersten Wahlergebnisse schnell wegblasen. Außerdem durfte gleich nochmal gefeiert werden. Der einzige Wermutstropfen für den Wahlsieger: In drei Jahren, wenn ein neuer Bürgermeister erstmals durch die Schweriner direkt zu wählen ist, wird Jäger nicht mit im Boot sitzen.

Doch der ehemalige Landrat, Staatssekretär und Innenminister wird mit dem Posten des Fraktionsvorsitzenden nicht unzufrieden sein. Denn sollte die CDU für die OB-Direktwahl im Frühjahr 2002 einen geeigneten Kandidaten präsentieren, wird er wieder auf Stimmenjagd gehen - nicht für sich, aber für „einen Kandidaten, der unsere Stadt liebt und die Arbeit der Verwaltung kennt“. Denn Jäger selbst ist mit 58 Jahren zu alt für den OB-Posten. Und irgendwie kann man dann sogar den neuen CDU-Stadtvertreter Wolfgang Wilke verstehen, wenn er freundschaftlich dem Jäger auf die Schulter klopf und sagt: „Mensch Armin, wären wir beide doch noch mal dreißig...“

hh

Notizen

Kommunalwahlen in Schwerin 1999

Fakt ist...

Nur 40,7 Prozent der 85.145 Schweriner Wahlberechtigten gaben am 13. Juni ihre Stimme ab. Das ist die niedrigste Wahlbeteiligung in der Geschichte der Landeshauptstadt.

Wahlergebnis:

CDU: 30,7 Prozent
PDS: 30,0 Prozent
SPD: 22,2 Prozent
Bündnis 90/Grüne: 6,1 Prozent
Einzelbewerber:
Dr. Dietrich Thierfelder: 2,14 Prozent
Rolf Steinmüller: 0,84 Prozent

Sitzverteilung:

CDU: 16 Sitze (Fraktionsvorsitzender Armin Jäger)
PDS: 15 Sitze (Fraktionsvorsitzender Gerd Böttger)
SPD: 11 Sitze (Fraktionsvorsitzender Hans-Joachim Hacker)
Bündnis 90/Grüne: 3 Sitze (Fraktionsvorsitzender Dr. Edmund Haferbeck)
Einzelkandidaten:
Dr. Dietrich Thierfelder und Rolf Steinmüller

jeweils 1 Sitz

Übrigens...

Zum ersten Mal werden in der Landeshauptstadt zwei Einzelkandidaten die politischen Gesckie der Landeshauptstadt mitbestimmen.

Unglaublich

hauspost in Zahlen

Für diese 17. Ausgabe der hauspost haben wir in Zahlen gefasst, was an Material in den letzten anderthalb Jahren von der Redaktion zusammengetragen wurde.

Mit durchschnittlich 28 Seiten pro Ausgabe ergeben sich 476 Einzelseiten mit Bildern und Texten.

Jede Seite enthält rund 3.000 Buchstaben. Insgesamt hat die Redaktion zirka 1.428.000 einzelne Buchstaben sinnvoll aneinandergereiht.

Würde man die Texte sämtlicher Ausgaben in eine Zeile schreiben, benötigte man einen Papierstreifen von 2.200 Metern Länge.

Auch die Druckerei war fleißig: Durchschnittlich wurden 62.000 Exemplare je Ausgabe gedruckt. Damit sind wir nun Auflagenmillionäre (1.054.000 Einzelhefte). Mit den Buchstaben sämtlicher gedruckter Hefte kann man sogar dreimal um den Äquator schreiben - vorausgesetzt, es wird nicht zu warm.

Natürlich ist es wichtig, das Richtige zu schreiben und nicht möglichst viel. Wir bemühen uns deshalb auch weiterhin, vom Richtigen nicht weniger zu schreiben als bisher.

Matze

Interview mit Intendant

Was sind denn nun die „Fünf Tibeter“?

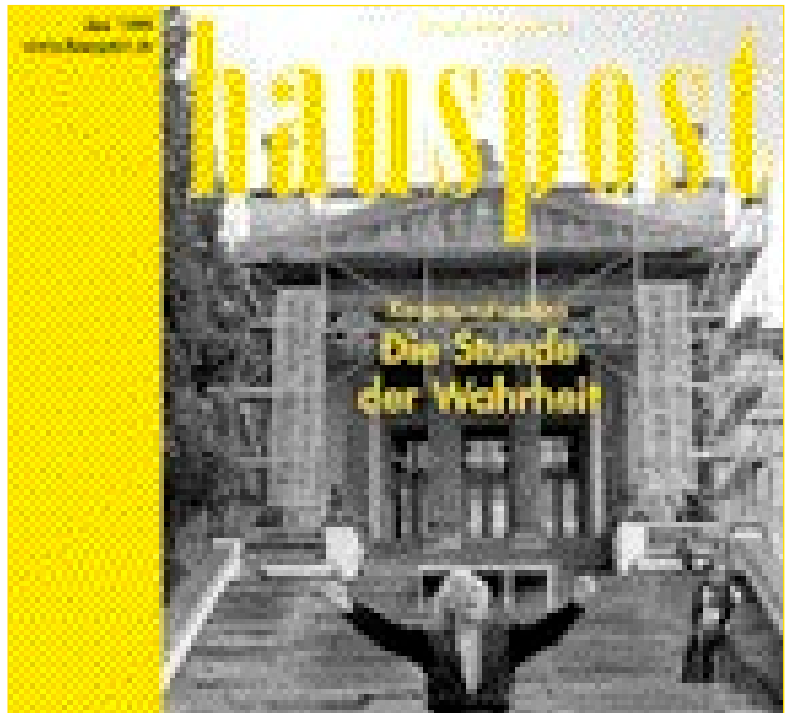
Sehr geehrte hauspost-Redaktion, in ihrer letzten Ausgabe führten sie ein Kurzinterview mit Theaterintendant Joachim Kümmritz. Auf die Frage, wieso er denn noch so fit aussehe, antwortete Herr Kümmritz: „Jeden Tag die fünf Tibeter“. Leider wurde aus dem Interview nicht schlüssig, was er damit meinte. Was ist das denn nun?

Brigitte Langer, Schelfstadt

Sehr geehrte Frau Langer, genau diese Frage stellten uns auch viele Leser am Telefon. Deshalb hier eine kleine Erklärung: Die fünf Tibeter sind Übungen, die die tibetanischen Lamas schon vor über 2000 Jahren erfunden haben. Hierbei sind sportliche Übungen mit bestimmten Atmungstechniken gekoppelt. Sie dienen der Besinnung und dem Sammeln von Kräften. Auf hauspost-Anfrage turnte Theaterintendant Joachim Kümmritz für Sie und alle anderen Neugierigen die „Fünf Tibeter“ einmal vor. Ich hoffe, Sie können diesen Fotos die Folge der Übungen und ihre Anwendungen entnehmen. Falls nicht, haben wir die ungewöhnliche Turnstunde zusammen mit dem Lokalsender SN-TV aufgezeichnet. Die Sendung wird ab 23. Juni im Kabelkanal 3 ausgestrahlt und ist für jeden Fernsehzuschauer, der einen Kabelanschluß hat, zu sehen.

Insofern wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Nachmachen. In unserer Redaktion ist es auch schon soweit: Bevor eine Redaktionskonferenz beginnt, turnen zwei Redakteure fleißig die „Fünf Tibeter“. In diesem Sinne, alles Gute.

Stefanie von der Heide, Redaktion



hauspost Juni 1999

Freie Schulträger

Montessori einzige integrative Grundschule

Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße ihren Artikel im Juni-Heft auf Seite 5, in dem Sie auf die Möglichkeit des Besuchs von Schulen in freier Trägerschaft hinweisen.

Sie haben dabei in der Rubrik „Notizen - Im Überblick“ im ersten Satz deutlich gemacht, daß es vier Grundschulen in freier Trägerschaft gibt, leider haben Sie im weiteren Verlauf aber nur drei Schulen vorgestellt.

Die vierte Schule in freier Trägerschaft ist die evangelische integrative Grundschule nach Montessori „Ida Masius“ im Anna-Hospital. Das

Diakoniewerk „Neues Ufer“ ist seit dem 1. Juni diesen Jahres Träger dieser Schule. Sie ist die einzige integrative Grundschule in Schwerin, das heißt: Dort werden behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam unterrichtet.

Darüber hinaus hat sie sich zum Ziel gesetzt, besonders begabte Kinder nach dem Montessori-Konzept zu fördern. Die Schule ist nicht nur für evangelische Kinder offen. Sie bietet eine Betreuung von 7 bis 13 Uhr. Ich würde es begrüßen, wenn Sie noch auf dieses Schulangebot hinweisen.

B. Budde, Rampe



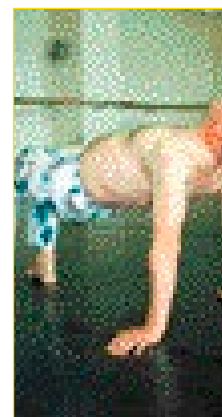
1. Übung
Sie stehen aufrecht, die Füße hüftbreit auseinander. Mit dem Einatmen breiten sie ihre Arme aus und drehen sich um die eigene Achse.



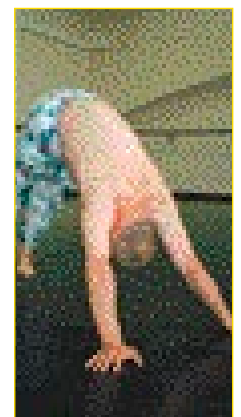
2. Übung
Sie liegen auf dem Rücken, mit dem Einatmen heben Sie Kopf und Knie in Richtung Bauch. Beim nächsten Atmen Beine in Richtung Decke strecken.



3. Übung
Knien Sie nieder, Beine hüftbreit auseinander. Dann lehnen Sie sich nach hinten, und stützen sich mit den Armen unterhalb des Gesäßes ab.



4. Übung
Setzen Sie sich hin, Arme und Beine sind ausgestreckt. Beim Einatmen langsam das Becken heben. Den Kopf nach hinten sinken lassen.



5. Übung
Aus der Bauchlage heben Sie den Oberkörper an, stützen sich durch Strecken der Arme ab. Aus der Körpermitte in die umgekehrte V-Stellung.

Giuseppe Verdis „AIDA“ mit dickhäutiger Unterstützung

Auftritt einer schweren Dame

Der Alte Garten war in den letzten Wochen Magnet für alle Kunst- und Theaterinteressierten. Unter der Leitung von Werner Saladin probten insgesamt 500 Mitwirkende fieberhaft für die AIDA-Aufführung. Aber nicht nur zwei-beinige Stars erwarten den Besucher. Neben sechs Pferden und vier Kamelen hat Elefantin Citta ihren großen Auftritt.

Schon in ganz jungen Jahren sammelte Citta ihre ersten künstlerischen Erfahrungen. Mit einem Artisten aus Süddeutschland pilgerte sie längere Zeit von Auftritt zu Auftritt. Doch dann wuchs die junge Citta zu einer prächtigen Elefantendame heran und die Bretter der kleinen Bühnen hielten ihr nicht mehr Stand.

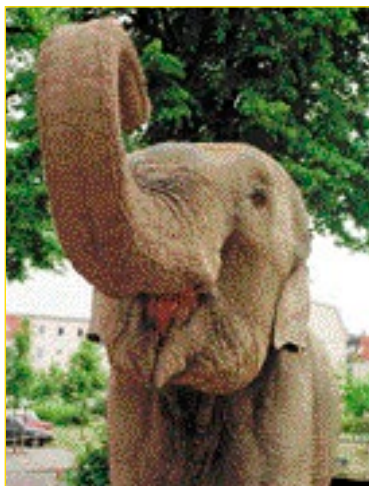
Von da an nahm Helmut Quaiser das Schwergewicht unter seine Fittiche. Der heute 62jährige hatte schon immer eine Schwäche für große Tiere. Aber die beiden verbindet noch etwas anderes: Denn auch Quaiser ist ein umherziehender Künstler und Artist. Die Liebe zum Zirkus und an der Arbeit mit Tieren ist ihm schon in die Wiege gelegt worden - er stammt aus einer richtigen Zirkusfamilie. Schon seine Großeltern hatten sich der Manege verschrieben. Helmut Quaiser ist sehr stolz darauf, daß der gleichnamige Zirkus seit 1896 besteht und noch immer in Familienhand ist. „Und Citta ist seit 18 Jahren mit dabei. Wir beide sind unzertrennlich geworden. Wenn ich mal für zwei Stunden unterwegs bin und zurückkomme, ist ihre Freude riesengroß“, sagt er und kraut dem Indischen Elefanten hinter den Ohren. Eifersüchtig ist Gattin Monika auf die große Konkurrentin allerdings nicht. Sie arbeitet selbst im Zirkus mit und liebt Citta genauso wie all die anderen Tiere.

Daran, daß der Morgen bei ihnen im Zirkus früh anfängt, hat sich mittlerweile die ganze Familie gewöhnt. Und das ist während des Aufenthalts in Schwerin auch nicht anders. Denn Elefantendame Citta



Elefantendame Citta freut sich über die Leckerbissen der Kinder

Fotos: ch



Eine herausragende Persönlichkeit: der 23jährige Star der AIDA-Vorführung

möchte ihr Frühstück nicht später als 7 Uhr bekommen. Zwei Zentner Heu, Brot und Obst verschlingt sie täglich. Danach wird

geduscht und viel gebürstet, denn eine richtige Dame verzichtet nun einmal nicht auf ihre Morgentoilette. „Wenn man Citta mit einer Frau vergleiche, wäre sie aber mehr das Mauerblümchen als eine Zicke“, erklärt Helmut Quaiser schmunzelnd. Denn bei der Arbeit ist bei Citta von Star-Allüren nichts zu spüren. Das Schwergewicht ist eben ein richtiger Profi. „Mit dem Auftritt bei AIDA hat Citta keine Probleme, sie muß ja auch nur ein paar mal umherlaufen“, erklärt ihr Besitzer. Mit Gastauftritten kennt sich die 23jährige Citta ohnehin gut aus. So brachte sie schon bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg zwei Monate lang Kinderaugen zum Leuchten.

Der Gesundheitszustand der Elefantendame liegt Helmut Quaiser sehr am Herzen. „Ich Sorge gut für die Große, denn nach 18 Jahren sind wir mehr als nur Arbeitskollegen - und zwar richtig gute Freunde.“ Davon können sich die Besucher der nahezu ausverkauften AIDA-Aufführung sicherlich überzeugen. ch

Fakten

Ergebnisse der Kommunalwahl im Umland

Pampow:
Hartwig Schulz (CDU, 1.013 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Godern:
Klaus Hillmer (Wählergemein., 158 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Leezen:
Karl-Herrmann-Wreth (CDU, 684 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Wittenförden:
Manfred Bosselmann (SPD, 918 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Raben Steinfeld:
Horst-Dieter Kobi (CDU, 377 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Lübstorf:
Heinz Schmidt (Wählervereinigung, 607 Stimmen) als Bürgermeister bestätigt

Pinnow:
Anita Böttcher (Einzelbewerb., 589 Stimmen), zum Bürgermeister wiedergewählt

Seehof:
Stichwahl zwischen Renate Ritzerow (PDS, 152 Stimmen) und Christiane Schwonbeck (Einzelbewerb., 143 Stimmen) (Ergebnis lag bis Redaktionsschluss nicht vor)

Anzeige

DER SWIFT

ES GIBT WICHTIGERES
ALS EIN PROTZIGES AUTO

SWIFT 1.0 GLS

Ihr Schweriner
SUZUKI Vertragshändler

Arnold Schulz

Siegfried-Marcus-Str. 6
-Automeile Schwerin-
Tel. 0385/644 11 10

* Steuerbefreit nach DS Norm

30 kW (53 PS) serienmäßig mit: 2 Airbags, Servolenkung, Zentralverriegelung, Seitenaufprallschutz, elektrische Fensterheber, dritte Bremsleuchte, 3-Jahresgarantie mit Mobilitätsservice u.v.m. Gegen Aufpreis mit ABS.

DM 17 830,-

* Der Swift 1.0 GLS: Spritsparzieger bei der Eco - Tour of Europe '96 in der Klasse Benzinler.

SUZUKI FUN FACTORY



Kontakte

Wohnungs- vermittlung

Silvia Wiegatz &
Heidi Weist
Johannes-R.-
Becher-Strasse 16
19059 Schwerin
Telefon:
0385 - 7426-134
0385 - 7426-133

Mietercenter

Großer Dreesch/
Krebsförden
Teamleiterin
Petra Radscheidt
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin
Telefon:
0385 - 39571-12

Mietercenter

Neu Zippendorf/
Mueßer Holz
Teamleiterin
Martina Hartnuss
Hamburger Allee
140 C
19063 Schwerin
Telefon:
0385 - 2084-212

Mietercenter

Weststadt/Altstadt
Teamleiter
Peter Majewsky
Johannes-R.-
Becher-Strasse 16
19059 Schwerin
Telefon:
0385 - 7426-503

Mietercenter

Lankow
Teamleiterin
Jutta Heine
Kieler Strasse 31
19057 Schwerin
Telefon:
0385 - 47 73 5-21

In den letzten Monaten verzeichnet die WGS wieder einen steigenden Nachfrage nach großen Wohnungen. Familien mit Kindern entscheiden sich für vier oder fünf Räume, um neben den separaten Kinderzimmern auch noch ein Arbeitszimmer zu haben. Auf Grund dieser Nachfrage startet die WGS an diesem Wochenende (vom 2. Juli bis 4. Juli 1999) - eine Sonderaktion.

Per Hotline zur Wohnungsvermittlung kann täglich von 8 bis 18 Uhr angerufen und reserviert werden. Geschäftsführer Guido Müller rechnet mit einer hohen Nachfrage:

„Viele Familien entscheiden sich für eine größere Wohnung, da ihnen der Platz in einer Dreiraumwohnung zu eng wird. „Da wir in fast allen Stadtteilen großzügige Vier- und Fünfraumwohnungen zur Verfügung haben, wollen wir einige davon an diesem Wochenende zu Sonderkonditionen anbieten“, sagt Müller. Grund: „Bevor immer mehr Familien ins Umland abwandern, weil sie glauben, daß sie nur dort großzügigen Wohnraum bekommen, wollen wir bezahlbare Varianten in der Landes-

hauptstadt in zentralen Stadtteillagen anbieten.“ Doch es gibt noch einen Trend: Junge Leute, die aus dem Umland von ihren vor Jahren „ausgewanderten“ Eltern zurückkehren, wollen wieder in ihre ursprünglichen Stadtteile zurück. „Da ich noch nicht weiß, was ich nach der Ausbildung machen werde, habe ich mich mit zwei Freunden zusammengetan. Einer hat dann noch seine Schwester mitgebracht“, sagt Andreas Wilde (18). „So wird die Sache finanzierbar.“ Die vier Jugendlichen zwischen 18 und 21 Jahren teilen sich

die Miete für eine Fünfraumwohnung mit zwei Bädern und haben darüber hinaus ein gemeinsames Wohnzimmer eingerichtet und einen Haushaltsplan entwickelt, wonach sich das Zusammenleben „gut angehen läßt“. Wilde: „Jetzt funktioniert das schon seit fast vier Monaten und wir gehen uns nicht auf die Nerven.“

Für Interessenten die an der WGS-Aktion teilnehmen, organisieren die verantwortlichen Mitarbeiter der Wohnungsvermittlung kurzfristig einen Besichtigungstermin. *wa*

Gib mir Fünf!

Räume zum Leben

GROSSE AKTION AM WOCHENENDE

2. bis 4. Juli 1999

Folgende Wohnungen sind im Angebot

Gagarinstraße 17

3. OG, 4-RW, Balkon, 70,46 qm, NKM 437,78 DM zzgl. BK 250,23 DM

Gagarinstraße 13

EG, 5-RW, Balkon, 105,83 qm, NKM 779,73 DM zzgl. BK 306,15 DM

Dr.-M.-Luther-King-Straße 20

1.OG, 5-RW, Balkon, 107,31 qm, NKM 910,54 DM zzgl. NK 370,00 DM

Dr.-M.-Luther-King-Straße 5

3.OG, 5-RW, Balkon, 107,31 qm, NKM 910,54 DM zzgl. BK 370,00 DM

Severinstraße 30

2.OG, 4-RW, 82,07 qm, NKM 812,49 DM zzgl. BK 274,00 DM

Hotline: 0385 - 74 26 - 132

Wohngemeinschaften finden junge Leute günstig und praktisch

Kein Problem, wenn man sich versteht



Tobias Voss (18)
Schüler

WG's sind in Ordnung, solange sich die Leute, die zusammenleben, auch verstehen und mit dem Geld auskommen. Regelungen sind dabei wichtig.



Janine Jensen (21)
Azubi

Große Wohnungen sind für junge Leute praktisch, da das Wohnen mit vielen Leuten auf jeden Fall billiger wird. Man muß sich eben nur verstehen.



Dimitri Kalougin (19)
Azubi

Das ist vom finanziellen Aspekt her interessant. Außerdem ist man unter Freunden und man braucht nicht alles alleine machen. Das macht Sinn.



Melanie Rudolf (18)
Abiturientin

Ich persönlich finde Wohngemeinschaften nicht so gut. Man hat zu wenig Privatsphäre. Ich brauche eben meine eigenen vier Wände.



Christian Lemke (18)
Schüler

Es ist gut, wenn junge Leute zusammenleben und sich austauschen können. Insofern halte ich Wohngemeinschaften für interessant.



Denis Westphal (21)
z. Zt. arbeitslos

Ich wohne selbst in einer Wohngemeinschaft und solange man miteinander klar kommt und sich gegenseitig achtet, ist es in Ordnung.

Wir sind im Internet mit allen Infos: www.wgs-schwerin.de

Pflanzaktion in Krebsförden wird zum nächsten Wohngebietsfest wiederholt

Tannenbaum und bunte Sommerblumen



In Aktion: Mieterin Birgit Peters und Petra Radscheidt (WGS) Fotos: maxpress

Tannen, Korkenzieherhaselnuß und bunte Sommerblumen waren die Wünsche der Mieter zur Pflanzaktion der Wohnungsgesellschaft Schwerin. Anlässlich des Wohngebietsfestes in Krebsförden hatte die WGS zu dieser Aktion aufgerufen.

Per Aushang informierte das Mietercenter Dreesch/Krebsförden bereits im April über ihr Vorhaben. Telefonisch oder per Postkarte konnten die Anwohner dann ihre „Blumenwünsche“ zur Vorgartengestaltung anmelden.

Am 30. Mai rückten dann die Mieter von Achter de Wisch sowie der Karl-Kleinschmidt- und der Flemmingstraße ihren Vorgärten

mit Spaten, Harke und Gießkanne zu Leibe. Ein Schwätzchen am Rande ließ für ein paar Stunden die „guten alten Zeiten“ der funktionierenden Hausgemeinschaften wieder aufleben. „Und genau das ist unser Ziel“, sagt Mietercenterchefin Petra Radscheidt. „Wir wünschen uns, daß sich die Mieter künftig mehr in die Gestaltung ihres Stadtteils einbringen und vor allem wieder miteinander reden.“

Obwohl die Beteiligung an diesem Sonntag eher mangelhaft war, weckte die Aktion dennoch das Interesse der Mieter. Und so verspricht Petra Radscheidt: „Anlässlich des nächsten Mieterfestes ist eine Wiederholung vorgesehen.“ max

Ulrich Gogoll arbeitet seit drei Jahren als Mieterkontaktbeauftragter

Der Wecker klingelt um vier

„Tag Chef“ oder „Hallo, Herr Hausmeister“ so wird Ulrich Gogoll bei seinen täglichen Rundgängen in „seinen fünf Hochhäusern“ in der Rostocker Straße und der Hamburger Allee immer wieder freundlich begrüßt. Seit drei Jahren versieht er seinen Dienst als Mieterkontaktbeauftragter der Wohnungsgesellschaft Schwerin in Neu Zippendorf.

„Ich arbeite einfach gern an der frischen Luft“, sagt Ulrich Gogoll. Und so schafft sich der 60jährige Schweriner täglich in den Vorgärten der Hochhäuser, die sein ganzer Stolz sind. Dafür kauft er sogar Pflanzen auf private Rechnung. „Ich hatte selbst 20 Jahre lang einen Garten“, erzählt Ulrich Gogoll und erfährt meist eine positive Resonanz auf seine Fertigkeiten. „Die Leute meinen, was ich anfasse, gelingt einfach.“

Im Sommer ist Ulrich Gogoll bereits um vier Uhr aus den Federn und beginnt seinen Rundgang durch alle Häuser: „Ich kontrolliere die Müllplätze und schaue überall nach dem rechten.“ Dabei achtet er einfach auf alles: darauf ob das Licht brennt, ob die Feuerlöscher an ihrem Ort und nicht beschädigt sind, ob die Rauchabzugsklappen und die Brandschutztüren geschlossen sind und kein Fluchtweg verstellt ist.

Mit Hilfe von Schaukästen, die er ständig auf aktuellem Stand hält, bringt der freundliche Mann seine ihm wichtigen Informationen an die richtige Adresse. Einer seiner häufigsten Appelle an die Mieter dreht sich um das Thema Müllentsorgung: „Die Leute trennen nicht sorgfältig genug. Da könnten immer noch ein paar Mark gespart werden.“ Immerhin hat Ulrich Gogoll so erreicht, daß die Müllgebühren um rund 16 Prozent gesenkt werden konnten. „Schade ist nur, daß sich diese Einsparung erst viel später bei den Mietern bemerkbar macht.“ „Bevor ich hier anfang, haben wir jedes Jahr drei LKW's voll Sperrmüll aus den



Bei der Gartenarbeit: Ulrich Gogoll, Mieterkontaktbeauftragter der WGS

Kellern geholt“, erzählt Ulrich Gogoll. „Man kam kaum noch durch die Gänge. Da standen Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseher, stinkende Müllsäcke, leere Bier- und Schnapsflaschen und ganze Bettgestelle.“

Neben seiner täglichen Arbeit sucht und findet Ulrich Gogoll immer wieder das Gespräch mit einigen von seinen 250 Mietern und erfährt auf diese Art und Weise, wo den Leuten der „Schuh drückt“. Bei Kleinigkeiten hilft er vor allem den älteren Bewohnern sofort. Bei größeren technischen Problemen informiert er den zuständigen Vertragspartner, die WGS und hält den engen Kontakt zum Mietercenter Neu Zippendorf/Mueßer Holz und nimmt damit älteren Mietern auch die Wege dorthin ab.

Inzwischen hat Ulrich Gogoll auch die Jugendlichen der Umgebung auf seiner Seite: „Besonders stolz bin ich dabei auf meine Schützlinge aus Haus 6.“ Auch die meisten der anfänglichen Probleme, wie Vandalismus,

spricht das Besprayen der Wände, Kellereinbrüche, das Entleeren der Feuerlöscher und die immer noch beliebte Müllentsorgung aus den Fenstern hat Gogoll fast im Griff - dank regelmäßiger Gespräche und hartnäckiger Kontrollen. „Leider gibt es aber überall immer wieder ein paar schwarze Schafe.“

Doch von diesen seltener gewordenen Niederlagen läßt sich der rührige Mann nicht kleinkriegen: „Ich bin kein Mensch, der sauer ist, wenn andere die eigene Arbeit die gerade fertig geworden ist, wieder zerstören.“ Seine Devise ist Dranbleiben, der drohende Zeigefinger ist für ihn kein Erziehungsmittel. Und so streicht er die insgesamt fünf immer wieder beschmierten Fahrstuhlvräume eben zum zweiten oder zum dritten Mal. „Das halten viele für Dummheit“, begründet er sein Tun, „doch wenn mich die Leute dann ohne Murren beim Arbeiten sehen, steigt vielleicht auch irgendwann die Achtung davorn.“ max

Spende

Der WGS- Aufsichtsrat hat beschlossen den Kindern und Jugendlichen der Schule der Künste und Puppenspieler beim Kultursommer mit Geldspenden zu helfen. Geschäftspartner der WGS engagierten sich ausserdem für Sportler der Stadt.

Es ist ja ein bisschen wie Weihnachten, sagt Holger Reschke, Vorsitzender der Schule der Künste. WGS-Geschäftsführer Günter Lemke übergab an die Einrichtung eine Geldspende, damit sich die Schüler neue Musikinstrumente kaufen können. Auch der Karateverein Tokugawa, der sich im neuen Freizeitzentrum am Berliner Platz einmietete, nahm einen Scheck von der Bauwert GmbH aus Berlin entgegen. Die Bauwert GmbH ist Partner bei der Sanierung auf dem Grossen Dreesch. Für die Boxer des Schweriner SC sowie Post-Handballer stellten die Firmen BBP Bauconsulting mbH und das Ingenieurbüro BBB Geld zur Verfügung. Weitere Mittel wurden für Strassenpuppenspieler, die während des Kultursommers in der Stadt auftreten, von der WGS gesponsort. Auch für den Zoo hat das Wohnungsunternehmen die Tierpatenschaften verlängert. Auch im nächsten Jahr will die WGS Hilfe organisieren, sagte Günter Lemke.



Tip

Ansprechpartner
Stadtwerke Schwerin
 GmbH
 Eckdrift 43-45
 19061 Schwerin

Zentrale
 Telefon: 633-0
 Fax: 633-1111

Störungsannahme
 Telefon: 633-4222
 Fax: 633-1736

Leitungsanskunft
 Telefon: 633-1732
 Fax: 633-1712

Verbrauchs-
abrechnung
 Telefon: 633-1427
 Fax: 633-1402

Vertrieb-Kunden-
betreuung
 Telefon: 633-1281
 Fax: 633-1282

Anschluss-
bearbeitung
 Telefon: 633-1284
 Fax: 633-1282

Zählerwesen Telefon:
 633-3428
 Fax: 633-3404

...ffentlichkeitsarbeit
 Telefon: 633-1292
 Fax: 633-1195

Schulinformationen/
Besichtigung von
Anlagen
 Telefon: 633-4122
 Fax: 633-4145

Strassen- und Bau-
stellenabsicherung
 Telefon: 633-3230
 Fax: 633-3232

Personalabteilung/
Berufsausbildung
 Telefon: 633-1210

Kundenberatung
 Wismarsche Strasse
 194
 19053 Schwerin
 Telefon: 633-4141
 Fax: 633-4145

Stadtwerke bekamen Zuschlag für Personennahverkehr ins Umland

Verkehrsverbund wird umgesetzt

„Wir sind sehr glücklich, daß das Wirtschaftsministerium - im Einklang mit dem Innenministerium - uns die Chance gegeben hat, unsere Kompetenz im Bahngeschäft zu beweisen und unser Konzept zu realisieren. Nach dem Ringen um die Genehmigung dieses Geschäftsfeldes für die Stadtwerke hat nun die Vernunft gesiegt“, resümiert Helmut Eicker, Geschäftsführer der Schweriner Stadtwerke.



Helmut Eicker

„Wir haben jetzt die Chance, einen Verkehrsverbund zwischen schienengebundenem Nahverkehr und öffentlichem Personennahverkehr zu schmieden, der dauerhaft, großflächig und homogen ist. Die Entscheidung des Wirtschaftsministeriums ist ein positives Signal für die regionale Entwicklung.“

Am 31. Mai genehmigte das Schweriner Wirtschaftsministerium den Stadtwerken, das ausgeschriebene Teilnetz der Eisenbahn auf der Strecke Rehna-Gadebusch-Schwerin-Parchim zu betreiben. Schon zum Fahrplanwechsel 2001 soll es losgehen.

In den nächsten Wochen muß hart an der Umsetzung des visionären Konzeptes gearbeitet werden. Denn die Zeit ist knapp, um die vorgesehenen attraktiven Nahverkehrszüge zu ordern. Für die Investitionen soll es voraussichtlich eine 50prozentige Förderung geben. In der Begründung des Wirtschaftsministeriums heißt es: „Die Stadtwerke Schwerin GmbH haben ein qualitativ hochwertiges Angebot vorgelegt. Unter Berücksichtigung aller konzeptionellen, technischen, wirtschaftlichen und qualitativen Bedingungen war das Angebot der Stadtwerke Schwerin für die Strecke Rehna-Gadebusch-Schwerin und Parchim als das günstigste zu bewerten.“ „Neu an dem Konzept der Stadtwerke gegenüber

traditionellen Anbietern ist die mögliche Verknüpfung des Schienennetzes des Nahverkehrs mit dem der Bahn. Straßenbahn und Zug benutzen die gleiche Spurweite. Für den Reisenden bieten sich künftig mehrere Vorteile: Zum einen kann er problemlos an den Ticketverkaufsstellen des Nahverkehrs seine Zugtickets kaufen und zum anderen bequem die dann geschaffenen Anschluß- bzw. Durchfahrmöglichkeiten nutzen. Eisenbahn-Nahverkehrszüge - nicht nur die Schweriner - könnten nach den Vorstellungen der Stadtwerke künftig im Werkstattkomplex des Schweriner Nahverkehrs gewartet werden. Insgesamt geht es um die Durchsetzung eines integrativen Verkehrskonzeptes. „Gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen, dem Schweriner Nahverkehr, haben wir Überlegungen angestellt, wie der öffentliche Personennahverkehr im nächsten Jahrtausend aussehen kann. Wir möchten an geeigneten

Stellen Verbindungsgleise bauen, so daß Zweisystemfahrzeuge außerhalb der Stadt auf die Gleise der Eisenbahn wechseln könnten und umgekehrt“, erläutert Werner Küsel, stellvertretender Geschäftsführer der Stadtwerke und Aufsichtsratsvorsitzender des Nahverkehrs.

Wenn auch noch vieles nach Zukunftsmusik klingt, die Verbindung von Straßen- und Eisenbahn kann nur Vorteile für alle Beteiligten bringen. Dabei blicken die Stadtwerke mit ihrem Konzept schon weit voraus - BUGA und der Transrapid eröffnen viel Gestaltungsspielraum. Auf den Betriebsleiter der öffentlichen Bahn der Stadtwerke, Karl-Heinz Waschulewski, kommt jetzt eine Menge Arbeit zu. So müssen die Pläne nun in einen Zeitrahmen gefaßt werden, damit am 10. Juni 2001 die attraktiven Züge der noch zu gründenden Tochter „Mecklenburgbahn“ auf die Strecke können. Karin Schwelgin



So könnten die neuen Bahnen aussehen

Repro: einsatz



Gutes Trinkwasser wird im Sprudler erfrischend aufbereitet

Kleine Trinkwasserkunde

Der Gang durch den Getränkemarkt wirft immer wieder Fragen auf. Quellwasser, Heilwasser, Tafelwasser und Mineralwasser - was verbirgt sich hinter diesen prickelnden Namen und wo steckt der feine Unterschied?

Quellwasser darf nur direkt aus einer Quelle abgefüllt werden, hat seinen Ursprung also in einem unterirdischen Wasservorkommen. Die Wasserqualität muß mindestens der des normalen Trinkwassers entsprechen. **Tafelwasser** ist aufbereitetes Trinkwasser mit Beigabe von natürlichem Mineralwasser, Salzlösung oder Meerwasser. **Heilwasser** ist kein Lebensmittel sondern ein Arzneimittel. In der Zusammensetzung unterscheidet es

sich aber nicht vom üblichen **Mineralwasser**. Das ist Grundwasser mit einer Mindestmenge an Mineralien. Es muß ohne weitere Aufbereitung trinkbar sein. Mineralwasser gibt es mit und ohne Kohlensäure.

Das altbekannte **Trinkwasser** aus dem Wasserhahn wird überwiegend aus Grundwasser gewonnen und enthält Spurenelemente und Mineralien. Es ist das am besten und am meisten kontrollierte Lebensmittel. Deshalb wird es auch von Experten als hygienisch einwandfrei und gesund eingestuft. Mit dem „Soda Stream“ kommt Kohlensäure ins stille Trinkwasser.

Die Erfrischung muß also nicht immer aus dem Kasten kommen. Wer Fragen zur Wasserqualität hat - der Kundenberater beantwortet sie gern. ch



Wasser Marsch: Ringstorff drückt den Knopf



Informiert: Rundgang durch's Wasserwerk



Umringt: Info-Terminal mit dem City-Netz

Ministerpräsident weihte neue Schweriner Trinkwasseranlage ein

Wasserwerk angeschlossen

In Neumühle wurde das neue Wasserwerk der Stadtwerke feierlich eingeweiht. Mehr als 200 Ehrengäste verfolgten die Inbetriebnahme des Vorzeigewerks „Mühlenscharn“.

Unter den zahlreichen Gästen an diesem Tag war auch Ministerpräsident Harald Ringstorff. Er startete per Knopfdruck eine der Kreispumpen des neuen Wasserwerkes. Damit war der 17 Millionen Mark teure Neubau offiziell an das Trinkwassernetz angeschlossen. Das neue Werk „Mühlenscharn“ soll in den nächsten 50

Jahren zusammen mit dem Wasserwerk Pinnow ganz Schwerin und einige Umlandgemeinden versorgen. Die Außerbetriebnahme der Wasserwerke Gosewinkel und Neumühle wird vorbereitet.

Bei der Eröffnung am 10. Juni zeigte sich Stadtwerkechef Helmut Eicker erfreut über die zügige Fertigstellung des Baus. Nach nur 560 Tagen ging das neue Wasserwerk in die Einlaufphase. Zudem hat das Gebäude ein ansprechendes Äußeres. Daran dürfte die Ausschreibung eines Architekturwettbewerbs nicht ganz unschuldig gewesen sein. Das Wasserwerk steht für alle

Interessierten offen. In einer zu besichtigenden Halle steht das Herz des Wasserwerkes - die Filteranlage, bestehend aus sechs Einzelfiltern. Diese bereiten das Trinkwasser entsprechend den Vorschriften der Trinkwasserverordnung auf. Das Reinwasser wird in unterirdische Behälter gefördert und dort bis zur Nutzung zwischengespeichert. Das Wasserwerk „Mühlenscharn“ kann täglich bis zu 17.000 Kubikmeter Trinkwasser abgeben. Derzeit liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei 92 Litern am Tag. ch

Stadtwerker: Christine Leitow von der Verbrauchsabrechnung rät:

Zählerstände unbedingt aufschreiben

Wenn es um Abrechnung von Strom, Fernwärme, Gas oder Wasser geht, sind Kunden bei Christine Leitow an der richtigen Adresse. Seit 1995 ist sie die Frau „von W bis Z“ in der Verbrauchsabrechnung bei den Schweriner Stadtwerken.

„Wir haben die Schweriner Straßen alphabetisch geordnet und auf unterschiedliche Mitarbeiter verteilt. So ist es übersichtlicher für die Bürger, die zu uns kommen“, erklärt die 45jährige. Sie betreut die Kunden der Walter-Rathenau-Straße bis Zum Schulacker. Dadurch hat sich in den Jahren ein richtiges Vertrauensverhältnis zwischen ihr und den Stadtwerkekunden aufgebaut.

Christine Leitow informiert über Tarife und Preise der Stadtwerke, beantwortet Fragen zur Jahresendrechnung und hilft bei Ummeldungen innerhalb der Stadt. „Es kommt mir so vor, als ob ganz Schwerin in den letzten drei Jahren umgezogen ist“, sagt sie lächelnd. Bei diesem Thema liegt ihr eines besonders am Herzen: „Die Leute würden sich und uns einen großen Gefallen tun, wenn sie sich beim Ein- und Auszug ihre Zählerstände aufschreiben“ Wenn sie das versäumen, kommt es oft zu Abrechnungsproblemen und Mißverständnissen.

Doch Christine Leitow weiß, wie sie einen

kühlen Kopf bewahrt. Denn der gelernten Industriekauffrau liegt Mecklenburger Gelassenheit im Blut. Das kann auch Kollegin Angelika Dedelow bestätigen. Sie teilt sich mit Christine Leitow ein Büro. „Wir sind ein eingespieltes Team und uns verbindet nicht nur das 'ow' am Namensende“, schmunzeln sie. Aus den Kolleginnen wurden Freundinnen.

Trotz der Arbeit bei den Stadtwerken sind die Gedanken von Christine Leitow nicht

immer beim Stromsparen. „Ich passe schon auf, daß keine sechs Birnen im Flur brennen, aber sonst bin ich eine ganz gewöhnliche Verbraucherin“, sagt sie.

An Wochenenden ist die gebürtige Schwerinerin ständig auf Achse. Mit ihrer Familie fährt sie gern ins Grüne oder zu Freunden nach Berlin. Im Wonnemonat Mai beging Christine Leitow ein ganz besonderes Jubiläum: Im Kreise der Familie feierten sie und ihr Mann die Silberne Hochzeit. ch



Christine Leitow hat immer ein offenes Ohr für ihre Kunden

Foto: ch

Notizen

Sonne in der Schule
Am 16. Juni wurde im Schweriner Goethe-Gymnasium das Projekt Sonne in der Schule-Sonne macht Schule präsentiert. SWS-Geschäftsführer Helmut Eicker legte die Notwendigkeit der Förderung solarer Projekte gerade auch in Zeiten der Liberalisierung des Energiemarktes dar. Die ...kostener bietet die Chance, regenerative Energien zu fördern. Die Stadtwerke haben an Schweriner Schulen drei Anlagen - mit je einer Kleinwindkraftanlage, einem solarthermischen Teil und einer Photovoltaikanlage - errichtet und die Schulen bei der Einarbeitung unterstützt.

Angeschaut
Rund 400 Bürger besichtigten am Nachmittag des 10. Juni das neue Wasserwerk und verschafften sich einen Eindruck der Produktion von Trinkwasser. Das klare Nass wurde immer wieder gern gekostet. Besonders die Neumühler Schüler nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen über das Trinkwasser zu erweitern.

Wasserturmverein
Am Abend der Wasserwerkpremiere tagte der Neumühler Wasserturmverein im gläsernen Wasserwerk. Unter anderem ging es darum, gemeinsam mit den Stadtwerken den Tag der offenen Tür am Wasserturm vorzubereiten. Anlässlich des 110jährigen Bestehens des Wasserturms soll am Abend des 27. August ein Konzert stattfinden. Wer Interesse für die Zusammenarbeit hat: Kontakt über Jürgen Deter, Telefon: 6 33 15 10.



Notizen

Tarife

Ab 1. Juli bietet die NVS GmbH in einem Probezeitraum bis zum 31. Dezember 1999 das Mobil-Ticket an. Informationen erhalten Sie an unseren Fahrscheinvorverkaufsstellen.

Ferienzeit-Reisezeit

In den Ferien ist das Junior-Ticket für Schüler und Auszubildende genau das Richtige. Es gilt vom 15. Juli bis 25. August und kostet für 42 Tage nur 36 Mark.

Es gilt im gesamten Liniennetz der NVS GmbH.

Touristen-Ticket

Das Ticket ist jetzt nicht nur für einen, sondern auch für zwei Tage erhältlich. Besitzer können verschiedene Leistungen kostenlos oder mit deutlichem Rabatt in Anspruch nehmen. 9,50 Mark beträgt der Tagespreis für Erwachsene, Kinder zahlen 5,50 Mark. Dafür kann der Nahverkehr kostenlos genutzt werden. Vergünstigungen gibt es z.B. im Zoo, bei der Weissen Flotte und bei Stadtrundfahrten.

Kleine Verkehrsinsel mit Schloßblick wird umgebaut

Die Rückkehr zur traditionsreichen Haltestelle

Am Jahresende werden an der Heinrich-Mann-Straße wieder Straßenbahnen halten: Dort will der Nahverkehr eine neue Haltestelle bauen. Das Vorhaben gilt als besonders schwierig.

Fast 800 Meter Fußweg trennen den Marienplatz und Platz der Jugend. Auf der Hälfte der Strecke nimmt die Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) im Spätherbst eine neue Haltestelle in Betrieb: Sie soll in Richtung Marienplatz unmittelbar vor der Heinrich-Mann-Straße entstehen. Auf der Gegenseite wird sich der Haltestellenbereich auf dem ca. 60 m langen Gehweg, entlang der bestehenden Verkehrsinsel, befinden. Diese heißt übrigens „Schloßblick“ und könnte damit zugleich Namensgeber für die neue Station werden.

Bis zur Einweihung der Haltestelle haben zwischen Marienplatz und Platz der Jugend aber noch die Bauarbeiter das Sagen. Grund: Das NVS-Projekt in der Goethestraße gehört zu einem umfassenden innerstädtischen Bauprogramm. So werden dort zeitgleich die Abwasserkanäle erneuert und mehrere Straßenzüge umgestaltet.

Für den NVS gehört der neue Haltepunkt in der Heinrich-Mann-Straße zu seinen bislang schwierigsten Bauvorhaben. So müssen die Gleise vor den eigentlichen Bahnsteigen auf mehr als 450 Meter Länge komplett saniert werden. Bei der Neuverlegung werden die Gleise um gut einen hal-



Mit der neuen Haltestelle kehrt der NVS zu den Wurzeln seiner Betriebsgeschichte zurück.

ben Meter auseinandergesogen. Außerdem werden sie in der Höhe angepaßt. Und das soll ohne Sperrpausen bei einleisigem Verkehr geschehen. Das Ausweiten der Gleisanlage ist durch den Busverkehr notwendig: Die Busse müssen auch bei haltenden Bahnen eine Chance zum Passieren haben.

Die Bauarbeiten in diesem Abschnitt werden allerdings auch einige Verkehrsprobleme

mit sich bringen. Schließlich ist die Goethestraße eine der belebtesten Nahverkehrstrassen in der Stadt: Zu Spitzenzeiten fahren die Straßenbahnen dort im Zwei-Minuten-Takt. Demnach sind Bahnverspätungen nicht ganz auszuschließen. Durch den geschickten Einsatz von Bauweichen und die Aufteilung in drei kleine Bauabschnitte will der Nahverkehr den Streß für Kunden, Fahrer und Bauleute jedoch gering halten.

Nahverkehr plant neue Anlegestelle am Südufer

Pfaffenteich-Fähre bald im Dreieckskurs?

Eine Achtel Seemeile legen die Passagiere der „Petermännchen-Fähre“ auf dem Pfaffenteich zurück. Nach Jahrzehnten des Pendelns zwischen Karl-Marx-Straße und August-Bebel-Straße könnte sich jetzt die

Route des unsinkbaren Schweriner Wahrzeichens zeitweise verändern.

Die Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) plant, möglichst schnell eine weitere Anlegestelle in der Nähe der neuen Treppe

am Südufer anzulegen. „Damit wären dann Dreiecksfahrten möglich und wir könnten auf die Wünsche vieler Fahrgäste besser reagieren“, sagt NVS-Geschäftsführer Norbert Klatt.

Am Charakter der Fährverbindung soll sich aber grundsätzlich nichts ändern. Dennoch sei in den vergangenen Jahren der Ruf nach „längeren Fahrten“ auf dem kleinen Teich immer lauter geworden. So wird der 15,9 Tonnen schwere Kreuzer, der 1955 aus einem Spreewaldschiff im KGW für den Teich maßgeschneidert wurde, manchmal auch für kleine Rundfahrten auf Schwerins Binnenalster eingesetzt.

Kapitän Klaus-Dieter Schmidt (55) kann jährlich an Bord mehr als 23.000 Fahrgäste begrüßen. Kostendeckend fährt der Kreuzer damit aber noch lange nicht. Dennoch bekennt sich der Nahverkehr zur Fürsorge dieses schwimmenden Schweriner Wahrzeichens. Das Schiff wurde erst 1993 vollständig überholt.



Die Petermännchen-Fähre kreuzt seit Jahren über den Pfaffenteich.

Fotos: NVS



Das andere Interview mit Stadtpräsidentin Heidrun Bluhm

Politisch völlig ungeschminkt

Frage: Ist der Sessel der Stadtpräsidentin weicher gepolstert als der Stuhl eines Stadtvertreters?

Bluhm: Es sind gleiche Stühle, er hat nicht einmal eine höhere Lehne.

Frage: Welches Gebäude in Schwerin würden Sie umbauen und warum?

Bluhm: Das altstädtische Rathaus am

Markt!

Weil es sonst ein Schandfleck wäre und die Stadtvertretung endlich einen würdigen Tagungsort braucht, um positiv für Schwerin tätig zu werden.

Frage: Zeigen Sie sich jemals ungeschminkt in der Öffentlichkeit?

Bluhm: Ich habe nie mehr als Wimperntusche und Lippenstift nötig. Politisch bin ich völlig ungeschminkt.

Frage: Ihr Auszug aus der Villa in der Schloßgartenallee sorgte für Schlagzeilen. Lieben Sie dramatische Abgänge?

Bluhm: Die Inszenierung ist nicht von mir. Sonst bin ich eher für stille Abgänge nach erfolgreicher Arbeit.

Frage: Würden Sie jemals in eine Plattenbauwohnung ziehen?

Bluhm: Ich habe viele Jahre im Plattenbau gewohnt und habe dies sogar gut überlebt.

Eine Stadt auf den Spuren des Wassertourismus

Schwerin will Segel setzen

Die Seenvielfalt in und um Schwerin macht unsere Stadt zu einem idealen Standort für den Wassertourismus. Doch leider schlagen immer weniger Wassersportler am Eldedreieck den Weg in Richtung Landeshauptstadt ein. Die Stadtmarketing hat nun Pläne, das zu ändern.

Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen treibt es wieder viele Wassersportbegeisterte auf die zahlreichen Seen in und um die Landeshauptstadt. Ob nun Wasserski auf dem Ziegelsee oder eine Fahrt mit der „Weißen Flotte“ - die verschiedenen Arten des Wassertourismus sind allgemein bekannt und beliebt. Allein in Schwerin sind derzeit etwa 6.000 Boote zugelassen.

Die neue Binnenschiffahrtsstraßenordnung, die im Oktober letzten Jahres in Kraft getreten ist, kennt vielleicht noch nicht jede Wasserratte, dafür aber die altbekannte Gelbe Tonne. Die grenzt künftig hier und auf anderen Binnenseen wieder den Badebereich für den Wassersportler ab und schmückt so auch den Schweriner Innensee.

Mit der Einweihung des Seglerheims am Marstall im kommenden August und der über achtzig neuen Bootsanlegeplätze am Innensee wird ein weiterer Schritt in Richtung Wassertourismus gemacht. Doch ein erfahrener Wassersportler entscheidet nicht erst am Eldedreieck, wo es hingehen soll. Oft weiß er nichts von den Möglichkeiten an und auf den Schweriner Gewässern.

Deshalb haben sich Mitarbeiter von Stadtmarketing und von dem, im November 1998 in Leben gerufenen „Wassersportstammtisch“ zusammengesetzt. Mit Hilfe von Broschüren wollen sie potentielle Touristen aus Hamburg und Berlin auf die Seenvielfalt Mecklenburgs hinweisen. Diese Broschüren kann der interessierte Wasserfreund auf Messen und auf Anfragen bei der Stadtmarketing GmbH erhalten. „Doch wenn wir wollen, daß der Tourist nach Schwerin kommt, dann müssen wir mehr tun.“, meint nicht nur Rainer Peters vom gleichnamigen Bootsverleih. Denn sieht

man unsere Seen einmal mit „Touristen-
augen“, werden die Defizite offensichtlich. So fehlt es an Wegweisern, Hinweisschildern für die Gastronomie und vielen Anlegeplätzen. Die ausgebrannte Gaststätte „Zur Fähre“ wird zum Schandfleck, wenn sie Wassersportler aus dem Störkanal willkommen heißt. Geplant ist noch einiges: voraussichtlich noch diese Saison sollen Hinweisschilder für Ortsunkundige die Ufer des Schweriner Sees säumen.

Daß die Stadt neben der wunderschönen Natur noch viel mehr zu bieten hat, auch darauf soll der Wasserfreund hingewiesen werden. Die durch die Eröffnung des „Schloßparkcenters“ gestiegenen Einkaufsmöglichkeiten und vor allem das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt sollen Aufmerksamkeit erzeugen. So könnte ein erholsamer Tag auf dem Wasser seinen krönenden Abschluß bei einer der begehrten AIDA-Aufführungen auf dem Alten Garten finden. Und welche vergleichbare Stadt

kann schon mit Anlegeplätzen in unmittelbarer Nähe zu so einem kulturellen Highlight aufwarten? Gerade in dieser Hinsicht hat Schwerin ein ungeheures Potential, das es zu nutzen gilt. Auch die Idee, daß Besucher aus ganz Deutschland beispielsweise ihren Sportbootführerschein hier bei uns in Schwerin machen, würde sicherlich nicht nur Herbert Arndt, Inhaber der Segelschule Petermännchen, freuen. Hat dieser doch schon einige Erfahrungen mit Schülern von Hamburg bis München gemacht.

Die Stadtmarketing und Herbert Arndt sind sich in einem Punkt einig: um die Touristen nach Schwerin und auf unsere Seen zu locken, braucht er ausreichende Informationen über die Region, das persönliche Gespräch mit einem „richtigen Mecklenburger Original“ und gezielt ausgearbeitete Angebotspakete - und dann klappt's hoffentlich auch mit dem Wassersporttouristen. *ch*



Leinen los für eine gelungene Wassersportsaison auf den Schweriner Gewässern Foto: ch

Tips

Joyful Gospel im Thalia

Die acht Solosänger und fünf Musiker um Joyful Gospel präsentieren am Freitag, den 2. Juli, ihre Modern Gospels und Spirituals im Thalia. Unterstützt von Drums, Keyboard, Orgel und Gitarre singt der Chor nicht nur bekannte

Gospels wie Oh happy day sondern auch neuzeitliche Songs mit funkigem Einschlag.

Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr (Einlass: 19 Uhr).

Karten gibt es im Vorverkauf bei

Ticketservice Behnke, Telefon: 0385/560500

für 16 Mark.

(Kinder bis 14 Jahre bezahlen 8 Mark an der Abendkasse)

Meister des Gitarrenspiels im Speicher

Ausnahmegitarrist Barry Finnerty

spielt zusammen mit seiner Band am Freitag, 2. Juli im Speicher.

Dort präsentieren sie Sahnestücke des Jazz-Rocks.

Kartenvorverkauf bei Ticketservice Behnke, Telefon: 0385/560500

Tips

Open Air-Bandfestival: Schon in den letzten drei Jahren organisierten Schüler des Gagarin-Gymnasiums gemeinsam mit dem Schweriner Stadtjugendring Open-Air-Konzerte. Weil die Bandfestivals bei den jungen Leuten gut ankamen, geht's jetzt in die dritte Runde. Am 3. Juli spielen ab 18 Uhr auf dem Internatskomplex Lankow Punk- und Hardcore-Bands auf. Darunter Popperklopper aus der Eifel und PSR aus Bayern. Wie jedes Jahr nehmen aber auch Bands aus der Region am Festival teil. So zum Beispiel arm your spirit aus Schwerin, die Hardcore mit kritischen deutschsprachigen Texten verbindet.

Ferienveranstaltungen im Schlossmuseum
Freitag,
16. Juli, 9 Uhr
Kleine und grosse Tiere im Schloss (1. bis 4. Klasse)

Mittwoch,
21. Juli, 9 Uhr
Petermännchen (1. bis 4. Klasse)

Freitag,
23. Juli, 9 Uhr
Streitross und Paradedpferd - die Bedeutung des Pferdes im Leben des Menschen und seine Darstellung in der Kunst (1. bis 5. Klasse)

Dienstag,
27. Juli, 9 Uhr
Auguste, Helena und Alexandrine - Prinzessinnen auf Gemälden im Schloss (1. bis 4. Klasse)

Telefon:
0385/565738

Veranstaltungen und Aktionen im Stadtzentrum

Der Kultursommer

Der diesjährige Schweriner Kultursommer bietet ein Feuerwerk an Veranstaltungen. Zehn Großereignisse - allesamt open Air - und über 100 Aktionen von Ausstellungen bis hin zu Filmabenden werden den Schwerinern und den Gästen der Stadt geboten.

Am Freitag, dem 18. Juni startete der 99er Kultursommer gleich mit einem Spektakel der besonderen Art am Südufer des Pfaffenteiches. Pfaffenteichtreppe, Wasserfläche und Pfaffenteichfähre boten den Raum für eine Klangperformance der beiden Schweriner Künstler Thomas Sander und Andreas Sachsenmaier. Im Anschluß daran präsentierte sich das Aktionstheater PanOptikum.

Bunte, große Windfiguren, verrückte Riesenobjekte, skurrile Gestalten in phantasiereichen Kostümen bewegten sich vor einer originellen Klangkulisse. Hinzu kamen Rauch, Feuerwerk und Lichteffekte.

Am Sonnabend, dem 19. Juni sorgte am Südufer des Pfaffenteiches die Fieger-Rockband aus Wuppertal für Musik zum Abheben. Ihr Repertoire reichte von Bob Marley bis zu BAP und Joe Cocker. Der Sonntagnachmittag war fest in Kinderhand. Die Schweriner Schule der Künste e. V. und das Tanztheater Hagenow führten die Theaterstücke „Der gestiefelte Kater“ und „Peter und der Wolf“ auf.

Das Südufer des Pfaffenteiches ist neben dem Markt und dem Alten Garten zentraler Veranstaltungsort des Kultursommers. Höhepunkt am 14. August: „Rudi Renner's Variete Surprise“ - ein Stelzentheater mit Musik, Spaß und Gags. Theater in einer ganz anderen Dimension bieten die Künstler des italienischen Teatrale ATMO aus Umbrien mit ihrer neuen Straßenproduktion „Ritondi un Sogno“ (Rhythmus eines Traumes) am 30. Juli auf dem Markt.

Licht, Tanz, Feuer und Livemusik verwandeln am 06. August den Alten Garten. Lutz Gerlach & Art Collection setzen in einer

Performance die Naturelemente künstlerisch in Szene. Diese multimediale Vorführung unter dem Titel „Panta Rhei II - Alles fließt“ ist eine Uraufführung. Am 07. August werden 20 Nachwuchsbands aus der Region auf dem Alten Garten auftreten. Vom 14. bis 24. Juli sind täglich Aufführungen des Puppentheaters Schwerin in der Innenstadt zu sehen.

Neben viel Theater gibt es zahlreiche Ausstellungen wie die mit graphischen Werken von Henri Matisse im Schleswig-Holstein-Haus. Auch Open-Air-Kino am Speicher gehört zum Programm.

Die neu gestaltete Mecklenburgstraße zeigt 20 Skulpturen von fünf Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern. Zum Abschluß des Kultursommers verwandelt sich Schwerin in eine zauberhafte Märchenstadt. Märchenerzähler, Sänger und Gaukler werden durch die Innenstadt ziehen und ihre Stücke aufführen. sv



Das komplette Programm für den Kultursommer liegt überall aus

Puppentheater

Straßentheaterspektakel auf dem Alten Markt

Der Kultursommer der Landeshauptstadt hat es in sich: Direkt neben dem Straßencafé auf dem gerade frisch geklopften Kopfsteinpflaster hat das Stück „Doktor Sassafras“ am 14. Juli Premiere.

Das Stück vom Puppentheaterdichter Graf Poggi lädt ein zum Wandel durch die Welt der Gestalten: ein Doktor, sein Diener Kasperl, ein sogenannter Herr von Steinreich und seine Nichte streiten prächtig in der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Teufel, Tod und Totengräbern. Alle Figuren werden gespielt von Dirk Baum - Schauspieler vom Theater Azzuro und Tilo Müller vom Theater Handmühle. Dabei zeigen sie marktschreierische Qualitäten, die sie mit Artistik und Clownerie aufbereiten.

Klar, das die Puppen in diesem Spiel nicht fehlen. Am 14. 15. 16. Juli sowie am 20., 21. und 22. Juli sind die Puppenspieler um 14 Uhr auf dem Markt zu sehen. Um 16.30 Uhr zeigen sie ihr Können am Pfaffenteich.

Doch die Theaterleute wollen ein komplettes Sommerspektakel auch zwischen den Aufführungen inszenieren. Man darf also gespannt sein.

Mit einem zünftigen Fest sollen die kleinen Zuschauer - auf die dieses Programm zugeschnitten ist - viel Spaß haben: Puppentheater mit Pflastermalen, Basteln und Schminken ist deshalb am 24. Juli ab 15 Uhr angesagt. Da könnten die Kleinen doch mal die Großen an die Hand nehmen und mit der Straßenbahn in Richtung Innenstadt gondeln.

Und wer zum Malen keine Lust hat, läßt sich eben ein Eis auf der Pfaffenteichtreppe oder auf dem Markt schmecken. Soviel Spaß für den Sommer fand die notwendige Unterstützung bei Unternehmen. So spendete die Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS), damit die Kommune die Puppentheaterleute nach Schwerin holen konnte.

Anzeige

Filiale Schwerin-Süd
T 0385 / 61 36 24
19061 Schwerin-Süd
Rudolf-Diesel-Straße 4
gegenüber ehemals KOMM-Markt

JOSCH
Polstermöbel GmbH

Filiale Innenstadt
T 0385 / 581 43 55
19055 Schwerin
Grüne Straße 14
ehemals Sportwarengeschäft

Möbel

- Verkauf von Polstermöbel eigener Herstellung und von vielen anderen Firmen sowie Tische und Stühle
- Solide Qualität zum fairen Preis
- Große Variantenvielfalt auch für kleine Wohnungen
- Riesige Stoff- und Lederauswahl
- Entsorgung Ihrer alten Garnitur

- Polstermöbel (ähnlich wie in Schwerin Süd und weitere Modelle)
- Neu: Schrankwände
- Schlafraummöbel
- Tische und Stühle
- Ölbilder

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Samstag im Zug preiswert und sicher ins Heizhouse nach Parchim

Mit dem Discozug ins Vergnügen

Viele Schweriner Jugendliche fahren am Wochenende raus auf's Land. Ihr Ziel ist die Parchimer Großraumdisco „Heizhouse“. Auf der nächtlichen Heimfahrt passieren jedoch immer wieder schwere Verkehrsunfälle. Um solche „Discountfälle“ zu vermeiden, hat die DB Regio auf eigene Initiative jetzt die Weichen gestellt.

Ein **Discozug** der Deutschen Bahn soll junge Nachtschwärmer künftig an jedem Wochenende sicher von Schwerin nach Parchim bringen. Am 3. Juli geht der Discozug erstmals auf große Schienenfahrt. Um 22 Uhr fahren die tanzwütigen Jugendlichen vom Schweriner Hauptbahnhof los, 57 Minuten später kommen sie in Parchim an, kurz darauf sind sie in der Großraumdisco „Heizhouse“.

Auf seiner Fahrt wird der Discozug auch an den Bahnhöfen halten, die an der Strecke liegen. Rückfahrt von Parchim ist jeweils am Sonntag um 4.23 Uhr, in den Schweriner Bahnhof rollt der Zug um 5.21 Uhr ein. Für ein sicheres Fahrgefühl der Jugendlichen sorgen außerdem die Mitarbeiter des Bahnschutzes. Um jedoch nicht nur sicher, sondern auch preiswert zur und von der Disco zu kommen, bietet die Deutsche Bahn das **DEINER - Ticket** an. Mit dieser Netzkarte können junge Leute bis 25 Jahre auf allen Strecken mit den Zügen des Nahverkehrs (RB, RE, SE) in Mecklenburg-Vorpommern fahren. Das Ticket gilt für beliebig viele Fahrten in einer Nacht in der 2. Wagenklasse. Das **DEINER-Ticket** ist ein Sonderangebot und ist vom 1. Juli 1999 bis zum 30. Juni 2000 jeweils



Das Disco-Vergnügen beginnt schon am Bahnsteig mit der Deutschen Bahn Foto: DB

von 18 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages gültig. Es kostet 9 Mark.

Diese Sonderaktionen der DB starten am 3. Juli mit einem besonderen Highlight: Die DEINER - Wagen mit einer 4 x 100 Watt Musikanlage, da geht die Party schon im

Zug los. Und wer wirklich clever sein will, nutzt das DEINER - Ticket für die Hin- und Rückfahrt für nur 9 Mark.

Weitere Informationen zum Disco-Zug oder DEINER - Ticket unter Tel. 01803/194 195.

Hinfahrt		Rückfahrt	
Schwerin Hbf ab	22.00	Parchim ab	4.23
SN Görries	22.04	Domsühl	4.32
Wüstmark	22.08	Friedrichsruhe	4.38
Plate	22.18	Ruthenbeck	4.42
Sukow	22.23	Crivitz	4.49
Crivitz	22.31	Sukow	4.57
Ruthenbeck	22.37	Plate	5.02
Friedrichsruhe	22.41	Wüstmark	5.12
Domsühl	22.47	SN Görries	5.16
Parchim an	22.57	Schwerin Hbf an	5.21

Service der Bahn auf dem Prüfstand

Vom Zug aus: Bitte Taxi und Hotelbett

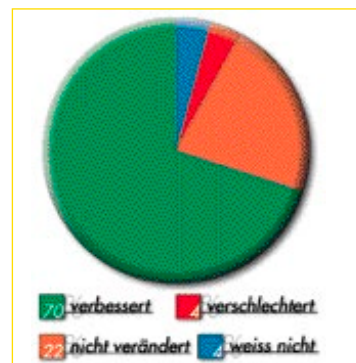
Die Deutsche Bahn in Mecklenburg-Vorpommern liegt in der Gunst der Reisenden weit vorn: Vor allem der umfangreiche Service auf Bahnsteigen und in Zügen kommt bei den Fahrgästen gut an.

Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage der DB Regio AG in ganz Deutschland. Rund 24.000 Fahrgäste beurteilten den Service, die Pünktlichkeit sowie die Sauberkeit und den Komfort des Unternehmens. Aber auch die Tätigkeitsnachweise der Bahnmitarbeiter flossen in das Umfrageergebnis mit ein.

Diese bundesweite Aktion hatte einen triftigen Grund: 1997 startete die DB Regio eine Qualitätsoffensive, um Mängel im Service, bei der Pünktlichkeit und Sauberkeit aus dem Weg zu räumen.

Und die DB Regio AG hat seit 1997 kräftig aufgeholt: So bescheinigten 70 Prozent der Befragten Mecklenburg-

Vorpommern deutliche Qualitätsverbesserungen. Im Bundesdurchschnitt sind es nur 57 Prozent. Damit nimmt die DB Regio AG in M-V bundesweit den Spitzenplatz ein. 61 Prozent der Befragten waren mit der Bahn im Land sehr zufrieden bis zufrieden. Auch damit hat die Bahn in M-V die Spitzenposition inne. Konkret honorierten die Reisenden die



Betreuung durch das Zugpersonal, ihr ordentliches Äußeres, die anschauliche Fahrinformation und den zügigen Fahrkartenverkauf. Ein großes Lob erhielten die vierhundert Kundenbetreuer im Nahverkehr: Ihre Serviceofferten schließen selbst frische Frühstücksbrötchen und aktuelle Zeitungen mit ein. Auch Taxi- und Hotelbestellungen aus dem Zug erledigen sie. Mit der Pünktlichkeit nimmt es der Norden ebenfalls ziemlich genau. 95 Prozent der 1.582 Nahverkehrszüge rollen pünktlich bzw. mit höchstens fünf Minuten Verspätung an die Bahnsteigkante. Am wenigsten richtete die Qualitätsoffensive in den Toiletten der Züge und auf Bahnhöfen aus. Deshalb überlegt das Unternehmen, die WC's künftig auch bei Zwischenstopps zu reinigen. Kritikpunkt war ebenfalls die Unterbringung des Reisegepäcks. Mit den 30 neuen Triebwagen soll im Jahr 2001 dieses Problem gelöst werden.

Fakten

Fahrrad-Netzkarte M-V gültig vom 1. März bis 31. Oktober 1999. Die Fahrrad-Netzkarte berechtigt an drei frei wählbaren Nutzungstagen innerhalb von sechs Kalenderwochen zu beliebig vielen Fahrten mit Zügen der DB Regio in der 2. Wagenklasse und der Mitnahme eines Fahrrades - unabhängig von der Entfernung auf den Strecken der DB AG im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Fahrpreise:
 Erwachsener 56 Mark
 2 Erwachsene 100 Mark
 Kind 28 Mark
 Familie 142 Mark

Fahrrad-Tagesnetzkarte M-V gültig vom 1. März bis 31. Oktober 1999. Die Fahrrad-Tagesnetzkarte berechtigt am Nutzungstag zu beliebig vielen Fahrten mit Zügen der DB Regio in der 2. Wagenklasse und der Mitnahme eines Fahrrades von der Entfernung auf den Strecken der DB AG des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Fahrpreise:
 Erwachsener 20 Mark
 2 Erwachsene 36 Mark
 Kind 10 Mark
 Familie 51 Mark



Schweriner
Wohnungsbau-
genossenschaft eG
Telefon 74 50-0

Notizen

Gesurft

Die SWG hat seit ihrem Start im weltweiten Internet unter der Adresse www.swg-schwerin.de etliche Anfragen und Anregungen über das neue Medium bekommen. Vor allem die umfangreiche Information von der aktuellen Wohnungsbörse bis zu Serviceleistungen werden genutzt.

Begonnen

Seit Anfang Juli laufen die Bauarbeiten für den Neubau in der Lise-Meitner-Strasse auf Hochtouren. Dort wo einst der größte Wohnblock im Muesser Holz stand, baut die SWG altengerechte Wohnungen.

Umgebaut

Auch in der Parchimer Strasse 1-7 sind die Umbauarbeiten nach dem Modell in der Leibnitzstrasse in vollem Gange. Aus klassischen Ein-Raumwohnungen mit einem grossen Balkon. Grundrisse in den Nachbarwohnungen werden ebenfalls verändert und an den Wünschen nachfragender Interessenten orientiert. Infos dazu gibt die SWG unter SN 74 50-0.



Mit Nachbarn ins Gespräch kommen

Mitgliederfeste in den Wohnbereichen der Genossenschaft sind wieder gefragt. Ob in der Nils-Stensen-Straße oder Nils-Bohr-Straße (Foto links), in der Hamburger Allee 80 (Foto rechts) im Mueßer Holz oder in der Friesenstraße in der Weststadt - hier treffen sich Nachbarn, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Am 10. Juni feierten die Anwohner in der Stensen-/

Bohrstraße vor allem die Fertigstellung des Pilotprojektes, in das alle Mieter ihre Wünsche für die Vorgärten, Höfe und Wege einbringen konnten. „Zufriedenheit unter den Mietern erreicht man nur, wenn wir sie in die Gestaltungen einbeziehen“, stellte SWG-Vorstand Margitta Schumann fest. „Das ist uns besonders in den vergangenen zwei Jahren immer besser gelungen.“

Vorteile in der Genossenschaft

Die eigenen vier Wände

„Genossenschaften haben auf dem Immobilienmarkt momentan keinen leichten Stand“, sagt Wilfried Wollmann, Vorstandsvorsitzender der Schweriner Wohnungsbau-Genossenschaft eG (SWG). Viele Menschen drängt es, sich ein kleines Häuschen in einer Neubausiedlung zu bauen. Dabei bieten Genossenschaften eine Menge Vorteile.

Was kaum jemand weiß: Genossenschaften sind die Vorreiter bei der Schaffung von Wohnraum für die mittleren und unteren Schichten. Seit rund hundert Jahren sorgen sie dafür, daß Wohnen gut und preiswert sein kann. Ihnen ist beispielsweise zu verdanken, daß die alten Mietskasernen mit furchtbaren Lebensbedingungen nur noch Alpträume längst vergangener Zeiten sind. Das Prinzip war einfach. Wenn sich genügend Leute für ein Bauvorhaben fanden, wurde gemeinsam das Gelände erschlossen. Anschließend wurden in Gemeinschaftsarbeit die Häuser errichtet. Jeder Genossenschaftler brachte sich mit gleichen Anteilen ein.

Durch die vielen Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg wuchs der Bedarf an Wohnraum in Schwerin überproportional. Das war die Geburtsstunde der heutigen SWG. 1957 fanden sich rund 160 Leute zusammen, die bereit waren, ihre Freizeit zu opfern und gemeinsam mit anderen in



Gespräche untereinander Foto: maxpress

der Weststadt Mietshäuser zu bauen. Innerhalb weniger Jahre wuchs die Mitgliederzahl der damaligen AWG „Fritz Heckert“ an und betrug zu Beginn der 80er Jahre 7.624. Heute hat die SWG mehr als 14.000 Genossenschaftler.

Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Diese vier Prinzipien sind die Säulen, auf denen schon die ersten Genossenschaften basierten. Die weit verbreitete Jeder-ist-sich-selbst-der-Nächste-Mentalität hat da natürlich keine Chance. Für Wollmann ist die Eingebundenheit in eine Gemeinschaft in Ordnung. Sie bietet Sicherheit. So unterschreiben Genossenschaftler anstelle eines

Mietvertrages einen Dauernutzungsvertrag für ihre Wohnung. „Schließlich wohnt man nicht zur Miete in einem fremden Haus, sondern in den eigenen vier Wänden“, erklärt der Vorsitzende den Unterschied. Das zeigt sich auch an den Mitbestimmungsmöglichkeiten. Sie haben keine eigene Satzung und wählen regelmäßig ihre Mitglieder.

„Genossenschaften sind häufig die letzten Bastionen, in denen Solidarität, Zusammengehörigkeitsgefühl und Gemeinsinn noch etwas zählen“, weiß Wilfried Wollmann aus seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen. Bei der SWG zeigt sich das nicht nur im täglichen Ablauf. „Hand in Hand“, ein Verein der sich mit Unterstützung der SWG gegründet hat, hilft älteren Menschen und organisiert Nachbarschaftstreffen. „Vor allem im Alter vereinsamen Menschen. Durch die Bereitstellung von Räumen wollen wir dem entgegenwirken“, sagt der Vorsitzende.

Daß Genossenschaften aber nicht nur etwas für ältere Menschen sind, zeigt eine Entwicklung die für die Zukunft des Genossenschaftswesens weiter hoffen läßt. Viele Eltern schenken ihren Kindern bereits Anteile als Aussteuer für die Zukunft. Der Vorteil: Wenn der Nachwuchs alt genug für eine eigene Wohnung ist, hat der ein Anrecht darauf. Ganz sicher und egal, wie sich der Immobilienmarkt entwickelt. alex

Service

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr; Dienstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr; Freitag von 7.30 Uhr bis 12.15 Uhr. **Sprechzeiten für Hausverwalter** täglich: 7.30 Uhr bis 9 Uhr. Zusätzlich am Dienstag 9 Uhr bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr. **Donnerstag** von 13 Uhr - 15. 30 Uhr **Notruf:** F&S Sicherheitsservice Telefon 0385 - 7 42 66 50 oder 0385 - 73 42 74 (Tag und Nachtdienst)

Neubau am Berliner Platz eingeweiht/Neben Karateverein auch andere Anbieter

Die Kunst der Selbstverteidigung

Im August letzten Jahres wurden die ersten Spaten in die trockene Erde gestemmt, vor vier Monaten das Richtfest gefeiert. Genau nach Plan trainieren jetzt bereits seit dem 24. Juni die jungen Karate-Kids des Tokugawa e.V. täglich in ihrer neuen Halle im Sport- und Freizeitzentrum am Berliner Platz.

„Wir wollen vor allem jungen Menschen eine interessante Freizeitbeschäftigung bieten“, sagt Olaf Felske, 1. Vorsitzender des Tokugawa Vereins. „Das japanische Wort Karate bedeutet „leere Hand“ und ist nicht nur die Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung, sondern eine traditionelle asiatische Kampfsportart, bei der es darum geht, den Samurai, der in jedem von uns steckt, zu fördern und zu entwickeln.“

Durch den Neubau in Neu Zippendorf finden die inzwischen 150 Vereinsmitglieder bedeutend bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen vor. Ermöglicht wurde das 5,9 Millionen teure Modellprojekt durch den Einsatz der Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS), die sich beim Land für Fördermittel stark machte, die dann auch ohne langes Zögern kamen. „Außerdem“, so WGS-Geschäftsführer Günter Lemke, „reißt sich das Projekt nahtlos in unsere Aktivitäten zur Wohnumfeldverbesserung in diesem Stadtgebiet ein.“ Ein ähnliches Vorhaben soll jetzt auch in Rostock verwirklicht werden.

Doch Karate ist längst nicht alles, was auf den knapp 2.000 Quadratmetern der neuen Freizeithalle passiert. In den drei Bereichen - der Karatehalle (600 Quadratmeter), dem Eingangsbereich und dem dreigeschossigen Hauptgebäude steht allen Schwerinern und vor allem den Dreeschern ab sofort auch ein komplettes Fitnessangebot zur Verfügung. So finden zum Beispiel Aerobic-Fans hier die ganze Palette ihrer Sportart - vom Bauch-Beine-Po-Training über Stepgymnastik, bis hin zu ruhigen Stretching-Kursen. Auch Trendsportarten wie Spinning und Cycle-Training feh-

Anzeige



Show-Training in der neuen Karate-Halle des Freizeitzentrums

Foto: maxpress

len nicht im Angebot des Zentrums.

Novum in der Landeshauptstadt: Der Fitneß- und Kraftsportbereich wurde mit Geräten der Marke Reebok ausgestattet. „Cybex“ heißt das Zauberwort, daß für Biomechanik und Qualität sprechen soll und in den USA schon seit Jahren, die unumstrittene Nummer eins in Sachen Krafttraining darstellt. „Damit sind wir ein Reebok-Equipped Training Center. Und zwar das erste in den neuen Bundesländern, welches den Anforderungen von Reebok gerecht wird“, betont Jürgen Schützler.

Natürlich darf in einem top modernen Freizeitzentrum die Saunalandschaft nicht fehlen. Ausgestattet mit Whirlpool, Solarien und einem teilweise nach außen verlagerten Spannungsbereich steht der effektiven Erholung nichts mehr im Wege. Die wird außerdem unterstützt durch die intensive Kinderbetreuung. Sie ermöglicht den gestreßten Eltern ein sorgenloses Training. „Die Kinder erwartet ebenfalls ein umfangreiches Sportangebot, von Judo über Aikido, Kindersport sowie natürlich Karate.“

„Alle sportlichen Betätigungen geschehen bei uns natürlich immer unter fachkundiger

Aufsicht und Anleitung“, erklärt Jürgen Schützler. „Dazu gehört ein qualifizierter Eingangsscheck und das nach Leistungen gestaffelte Trainingsprogramm.“ Damit soll ein optimales Erreichen der persönlichen Ziele jedes einzelnen Sportlers gefördert werden - Egal ob nun an entscheidenden Stellen nur ein paar Pfunde purzeln sollen, oder ein Leistungssportler hier sein Programm bewältigt.

Das Sportlokal „Tower“ mit Balkon und Fenstern zur hellen, architektonisch interessant gestaltete Trainingshalle bietet den Gästen neben dem Ausblick über den Schweriner See, auch die Möglichkeit dem Training der Kinder zuzuschauen.

Hinzu kommen Arztpraxen und Physiotherapeutischen Einrichtungen. Denkbar wäre auch die Ansiedlung eines Friseur- und Kosmetiksalons. Die Außenanlagen der Freizeithalle bieten ausreichend Parkmöglichkeiten. Für die Anwohner aus der näheren Umgebung, die ihr Auto lieber stehen lassen möchten, soll die geplante Fußgängeranbindung über die Straßenbahntrasse hin zum Berliner Platz Erleichterung bringen. max

Notizen

Zur Geschichte:
1979 fanden sich in Schwerin die ersten Gleichgesinnten für die japanische Kampfkunst. Als verpönte, nicht olympische Sportart war Karate in der DDR verboten. So wurde heimlich in Kellern und auf Dachböden trainiert. Ab 1985 wurde Karate durch Mundpropaganda immer populärer. Trotz des Zuspruches gab es keine Unterstützung von staatlichen Stellen oder Sportverbänden. So führte der Verein sein Schattendasein bis 1988 fort. Ein couragierter Vereinsvorsitzender entschloss sich dann den Verein als Kraftsportler an der Goethe EOS aufzunehmen. Erst die Wende ermöglichte den Karatesportlern freie Entfaltung. Im März 1990 richteten die Schweriner die erste DDR-Meisterschaft im Shotokan-Karate aus und wurden dabei erfolgreichster Verein. Am 30. August 1990 gründete sich der Shotokan - Karate - Dojo - Tokugawa Schwerin e.V. als eigenständiger Verein für traditionelles Shotokan - Karate. Nach jahrelangen internen Machtkämpfen setzten sich 1997 die an den wahren Zielen des Karatesports Interessierten durch und nahmen eine entscheidende Kurskorrektur vor. Das führte in der Folge dazu, dass dieses seit 1993 durch den Verein initiierte einmalige Projekt seine Fürsprecher fand und verwirklicht werden konnte.
Info-Telefon:
3 26 11 88

Japanischer Sommerspaß mit Sushi
Ein echt frischer Genuß mit Lachs und Garnelen.



Unser Sonderangebot:
Sushi Rolle "Spezial"
mit Sauce 6,50 DM

Jeden Freitag "Sushi-Liveshow" auf der Terrasse

China - Japan Restaurant No 1

Außer-Haus-Party-Service
Meister GU

Täglich über 200 Gerichte ab 11 Uhr

Tel. 0385 / 56 82 82 • Möwenburgstr. 27 • Schwerin • Ziegelinnensee



Jeden Tag wichtig: der Schulranzen-TÜV

Gut gepackt ist leicht getragen

Tip

Rollendes Event:
„Easy-Inline-Tour
'99“

Inline-Skating ist nicht nur Trendsport, sondern längst ein Volkssport geworden. Doch zu häufig starten Fans der schnellen Rollen ohne Schutz- ausrüstung oder ausreichendes Training.

Wichtige Tips und praktische Anregungen für Einsteiger gibt es während der EASY INLINE-Event - Tour 99 von der AOK und ihren Partnern.

Teilnehmer können dort die Grundtechniken des Laufens und Bremsens erlernen und bekommen Hinweise zur Ausrüstung. Doch es wird nicht nur geskattet: Junge Leute können auch andere Trendsportarten wie Street-Basketball oder Street-Soccer ausprobieren.

Die Easy-Inline-Tour macht am 12. Juli 1999 in Schwerin-Zippendorf, Parkplatz Bosselmannstrasse, Station.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon: 0385/3081353

Untersuchungen bei Grundschulern zeigen, daß die meisten Schulranzen viel zu schwer sind. Haltungsschäden können die Folge sein. Schlecht gepackt - oder falscher Ranzen?

„Maximal 10 Prozent des eigenen Körpergewichtes darf ein Kind tragen“, sagt AOK-Gesundheitsberaterin Karen Bütow. Eltern sollten das zu Hause testen und ruhig mal probewiegen, empfiehlt sie. Denn häufig ist es so, daß die Kinder mehr mit-schleppen als überhaupt notwendig.

Deshalb ist es am besten, gemeinsam mit dem Kind in den Ranzen zu schauen und Unnötiges, wie zum Beispiel einen Walkman oder Spielzeug, lieber zu Hause zu lassen.

Wichtig: Konsequenz nach dem Stundenplan packen, das sollten Eltern bei den Kleinen noch täglich überprüfen. Häufig ist es auch möglich, daß Bücher in der Schule bleiben können.

„Grundsätzlich sollte der Tornister auf dem Rücken getragen werden und nicht in der Hand“, rät die AOK-Expertin, „sonst wird die Wirbelsäule nur einseitig belastet.“ Sie plädiert dafür, den Ranzen mindestens bis zum 12. Lebensjahr auf den Rücken zu schnallen.

Die Schultasche, die leicht und rückenfreundlich sein sollte, sitzt optimal, wenn sie am Rücken anliegt und sie nicht bei jedem Schritt hin- und herrutscht. Dazu müssen die Riemchen richtig eingestellt und gut festgezogen werden. Zu lange oder zu



Der Schulranzen gehört auf den Rücken.

Foto: max

kurze Riemen führen zu einer falschen Belastung von Wirbelsäule und Haltemuskulatur, weiß Karen Bütow. Sie rät Eltern deshalb, den Sitz des Ranzens und die Einstellung der Gurte regelmäßig zu kontrollieren.

Tips: Schulranzen light

- Achten Sie darauf, daß Ihr Kind eine Schultasche mit möglichst wenig Eigengewicht hat.
- Nehmen Sie Ihr Kind zum Ranzenkauf mit, denn nicht jeder Tornister ist für jeden

Rücken geeignet.

- Ein Schulranzen sollte verkehrssicher sein, deshalb möglichst auffällige Farben wählen und auf Lichtreflektoren zu allen Seiten achten.

- Üben Sie das richtige Packen und Tragen mit Ihrem Kind.

- Stellen Sie die Gurtlänge öfter nach.

- Wiegen Sie ihr Kind und den gepackten Ranzen in regelmäßigen Abständen.

- Machen Sie mit ihrem Kind regelmäßig Rückengymnastik.

Gesundheit der Kids war Motto des Kindertages

Vorsorge mit Spaß am Spiel

Wenn man bei Spiel und Spaß auch noch etwas lernen kann, um so besser. Die AOK in Schwerin hatte Kids aus den Kindergärten Hagenower Straße und „Regenbogen“ in das Haus der Gesundheit eingeladen.

Hier konnten die Kinder nicht nur gemeinsam turnen und über gesunde Ernährung



Fit mit Sport und Spiel

Foto: AOK

reden. Aus leckeren Zutaten zauberten die 4- bis 6jährigen auch gesunde Snacks für zwischendurch. Denn der Kindertag stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Gesunde Kinder!“.

Auch die Freude an der Bewegung sollte geweckt werden, um Mangelerscheinungen rechtzeitig vorzubeugen. Am meisten Spaß macht es auf spielerische Art und Weise, wie mit dem Schwungtuch und dem Igelball (siehe Foto).

Am Nachmittag waren auch die Eltern, Erzieher und Lehrer angesprochen, die der Arbeitskreis Gesundheitsförderung zu einem Forum eingeladen hatte.

Anlaß war die Zunahme von chronischen und Stoffwechsel-Erkrankungen, sowie von Haltungsschäden, psychischen Störungen, Schlafstörungen und Suchtproblemen bei Kindern.

Pädagogen und Gesundheitsexperten nicht nur aus Schwerin tauschten sich an diesem Nachmittag über entsprechende Vorsorgemöglichkeiten und Projekte zur Gesundheitserziehung aus.

Berufsstart:

Unkomplizierte Hilfe beim Papierkram

Wenn das Bewerbungsgespräch erfolgreich war und der Ausbildungsvertrag unterschrieben ist, gibt es für künftige Azubis noch einige Formalitäten zu erledigen. Berufsanfänger brauchen eine eigene Kranken- und Pflegeversicherung.

Entscheidet sich ein Azubi für die AOK, kann er in jeder Geschäftsstelle seine Mitgliedschaftserklärung ausfüllen oder einen Beratungstermin für zu Hause vereinbaren. Ein Anruf bei der Servicehotline 0180/322 1482 genügt. Beim Berufsstart ist auch Weitsicht gefragt. Um im Alter Rente zu bekommen, brauchen Arbeitnehmer eine Versicherungsnummer für die Rentenversicherung, ein Versicherungsnachweisheft und einen Sozialversicherungsausweis. Auch darum kümmert sich die AOK. Weitere Tips zum Berufsstart gibt es bei Doreen Rambow am Jugendschalter 14+, Am Grünen Tal 50, Telefon: 308-1736. Außerdem in den Geschäftsstellen Helenenstraße 1-3, Telefon: 592120 und Kieler Str. 31a, Telefon: 4855200.

Das VermögenanlageCenter der Sparkasse Schwerin

Optimales Wachstum für's Vermögen

„Die Sparkasse Schwerin hat ihren Kundenservice jetzt um das VermögenanlageCenter erweitert“, teilt der Leiter der Wertpapierabteilung Peter Uschner mit. In renovierten, denkmalgeschützten Räumen des Sparkassengebäudes in der Arsenalstraße 20 werden neben Vermögensverwaltungen auch Aktiendirektanlagen angeboten.



Peter Uschner

Bildschirm die Entwicklung von Realtime-Kursen zu verfolgen. Da sämtliche deutsche Börsen parallel zur Nutzung zur Verfügung stehen, wird dem Kunden so eine hohe Markttransparenz geboten.

Neben der Aktiendirektanlage nutzen die Anleger vor allem die ganzheitliche Vermögensbetreuung. Die Berater des VermögenanlageCenters sind auf den langfristigen Aufbau und die Strukturierung von Vermögen spezialisiert.

„Für unsere Kunden entwickeln wir individuelle Vermögensstrategien, die neben Ertragsgegensichtspunkten auch Steueroptimierung gewähr-

leisten“, sagt der Leiter der Wertpapierabteilung von der Sparkasse Schwerin. So werden neben klassischen Wertpapierprodukten wie festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Fonds auch spezielle Immobilien- und Leasingfonds sowie Auslandsfonds angeboten.

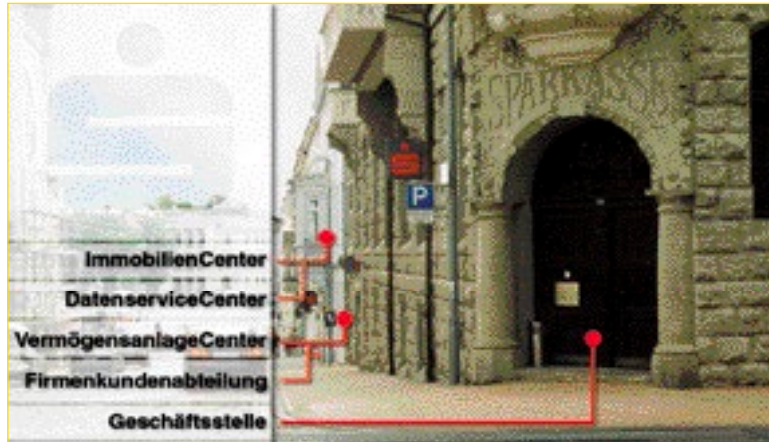
Dadurch können Erträge und steuerliche Freibeträge optimal gesteuert werden.

„Die Resonanz auf diese Vermögensstrategien ist enorm. Täglich wächst die Anzahl unserer zufriedenen Kunden“, sagt Peter Uschner. „Dies belegt die besondere Wertpapierkompetenz der Sparkasse Schwerin in der Landeshauptstadt.“

„Wertpapieraufträge senden wir ONLINE über Standleitungen unverzüglich nach Auftragserteilung an den jeweiligen Börsenplatz. Wird der Auftrag sofort abgerechnet, kann der Auftraggeber auf Wunsch kurze Zeit danach informiert werden“, erklärt Peter Uschner von der Sparkasse Schwerin. „Dadurch können unsere Kunden zeitnah und flexibel im Wertpapiergeschäft reagieren. Ebenso problemlos können wir Intraday-Geschäfte abwickeln.“

Die Mitarbeiter des VermögenanlageCenters sind für die Beratung mit neuester Technik ausgestattet. Im Gespräch können Charts - also aktuelle Kursverläufe - betrachtet und wichtige Informationen im Internet zu den interessantesten Aktien fachlich ausgewertet werden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, am



Sparkassengebäude Arsenalstraße 18 mit DatenserviceCenter und ImmobilienCenter, Arsenalstraße 20 mit VermögenanlageCenter, Firmenkundenabteilung und Geschäftsstelle Wismarsche Straße
Fotos: Sparkasse

Das ImmobilienCenter der Sparkasse Schwerin

Bezahlbare Träume vom schönen Wohnen

Jetzt bietet die Sparkasse Schwerin ihren Kunden den kompletten Service rund um Kauf oder Verkauf von Immobilien an einem Ort - mit den in der Stadt.

Das Angebot interessanter Immobilien-Objekte für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel wird durch kompetente Beratung zu allen Fragen der Finanzierung ergänzt. Daneben stehen Experten für den umfassenden Versicherungsschutz zur Verfügung - sei es in der Bauphase oder nach Bezug der eigenen vier Wände.

Im ImmobilienCenter der Sparkasse Schwerin erledigen die Kunden alles an einem Tisch und ohne lange Wege

Das nach wie vor sehr niedrige Zinsniveau ermöglicht auch jungen Familien und vielen Mietern den Schritt zum Wohneigentum. Hierbei stellen die

Experten der Sparkasse Schwerin weiterhin lebhaftes Interesse an Neu- und Gebrauchtimmobilen vor allem in Stadtlagen sowie im Nahverkehrsbereich fest.

Die enge Zusammenarbeit des ImmobilienCenters mit den Geschäftsstellen der Sparkasse sichert den Kunden eine Vielzahl von interessanten Immobilienangeboten. So informiert jede Geschäftsstelle über die aktuell im Angebot befindlichen Objekte.

Die bekannt kompetente und faire Finanzierungsberatung der Sparkasse Schwerin und Unterstützung der Experten sorgt dafür, daß der „Traum von den eigenen vier Wänden“ ohne Probleme in Erfüllung geht.

Telefon ImmobilienCenter: 551 3400

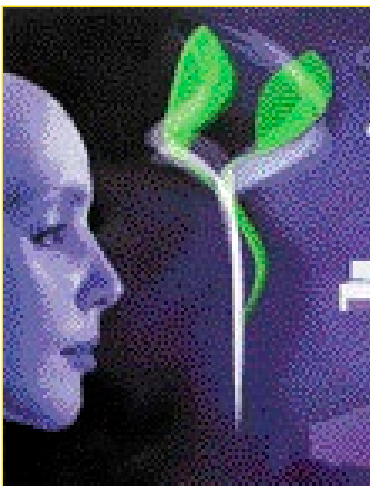
Infos

Mit MAESTRO im Ausland einfach und sicher bezahlen
Jetzt können Sie die ec-Karte im Ausland ebenso komfortabel einsetzen wie zu Haus. Bargeldlos zahlen - einfach, schnell, sicher.
An allen mit MAESTRO gekennzeichneten Händlerkassen kann wie in Deutschland mit Karte und Geheimnummer gezahlt werden. Ebenso erhält der Karteninhaber an jedem MAESTRO-Geldautomat Bargeld wie im Inland. Gerade auf Reisen ist damit die EC-Karte



zur idealen Ergänzung für Bargeld und Schecks geworden. Weltweit stehen in 64 Ländern insgesamt 460.000 MAESTRO-Geldautomaten zur Verfügung und in vielen Reiseländern existiert eine nahezu durchgängige Akzeptanz an den Händlerkassen.

Angebot:
Doppelhaushälfte in Friedrichsthal, Wohnfläche: 90 Quadratmeter, Grundstück: 300 Quadratmeter Kaufpreis: 280.000 Mark



DekaTeamPharmaTech - Aktien mit hohem Wachstumspotential im Gesundheitssektor

BAUEN ZUM NIEDRIG-ZINS

5,35% p.a.*

*Anfänglicher effektiver Jahreszins 5,46%, Zinsbindung 10 Jahre; Auszahlung 100%, für Baufixe ab 150.000 DM, Stand 22.06.1999

Einfach informieren unter Telefon 5 51 33 00!

Sparkasse Schwerin

Fakten

Drachenboote

Ein normales Mannschaftsboot hat eine Länge von 12,5 Meter und ist 250 Kilogramm schwer. In ihm finden 20 Paddler, ein Trommler und ein Steuermann Platz, das heisst in der Fachsprache: 20+2. In diesem Jahr erhielt die Schweriner Kanurenngemeinschaft das erste Junior-Drachenboot. Hierbei handelt es sich um die etwas kleinere Ausgabe des bekannten Mannschaftsbootes (10+2): Es ist neun Meter lang und hat ein Gewicht von 150 Kilogramm. Die Breite ist jedoch mit der des Mannschaftsbootes identisch: 1,16 Meter. Material, Masse, Ausstattung und Gewicht werden von der Europäischen Drachenboot-Organisation vorgegeben und streng kontrolliert. Es darf also nicht jeder so bauen, wie er gerne möchte. Alle Drachenboote, die in Schwerin an den Start gingen, wurden in der Boots- und Kunststoffbau GmbH Rastow entwickelt und gebaut.

Als vor einigen Jahren die ersten bunt bemalten Chinaboote über den Pfaffenteich wackelten, hätte wohl kaum jemand damit gerechnet, daß dieser Sport Schwerin zur Hochburg macht. Inzwischen paddeln tausende auf den jährlichen Festen um die Wette.

Einige sind freundlich, andere grimmig. Wieder andere sind von ihrer Mentalität nicht zuzuordnen. Die Gesichter am Bug der Drachenboote lassen Sagen von Drachen wieder aufleben. An ihren Augen sei zu erkennen, wieviel Kraft, Mut und Ausdauer dieses Boot seinen Treibern an den Paddeln verleiht. Deshalb wird traditionell bei jedem Stapellauf eines Drachenbootes mit dem Augen ausmalen auch erst begonnen, wenn der Rumpf schwimmt. Erst dann fängt das lange Schiff zu leben.

Ein bißchen mystische Kreativität mischt sich in die Funparolen der Freizeitsportler. Ein bißchen Wehmut in die Philosophie der Kanuten. Sie haben die chinesischen Geister gerufen und werden sie jetzt nicht wieder los. So tobt Jahr für Jahr am Faulen See auf dem Gelände Kanurenngemeinschaft der Drache. Aus allen Städten Deutschland kempieren aktive Fans in Zelten, Wohnwagen oder nur auf Luftmatratzen unter einem umgestülpten Schlauchboot. Der Sportplatz Paulshöhe wird zum Parkplatz. Die Organisation übernehmen die Schweriner Kanuten freiwillig. Zahlreiche Sponsoren sitzen immer wieder mit im Boot - im wahrsten Sinne des Wortes. Was zu Zeiten der DDR in der Betriebssportgemeinschaft funktionierte, wird beim Training auf dem Faulen See wiederbelebt: Teamgeist. "Hier sitzen eben alle im selben Boot", erklärt Heiko Stolp, Vorsitzender der Kanuten, das Phänomen ganz simpel. Über vier Tage wurde auch diesmal am Faulen See um die Wette gekeult. Mit lautem Trommelschlägen und Schlachtrufen dringt die Freude bis in den Schloßgarten zu Spaziergängern und Bewohnern des

Anzeige

Über den Kult der Fun-Paddler

Drachen - Boote - Feste

Großen Dreesches. Doch der Krach ringt dem einen oder anderem Nörgler eher ein Lächeln ab. Sie verfolgen seit Wochen das emsige und unerschütterliche Treiben auf dem See. Verbissen trainieren Schüler, Lehrer und Arbeitskollegen um die schnellste Zeit. Gleichmäßig müssen sie das Stechpaddel eintauchen und dann kräftig

durchziehen. So bekommt das Boot Fahrt.

Nach den ersten vier Tagen im Juni werden die Drachen im August auf dem Pfaffenteich wieder in See stechen. Ein Gaudi, den niemand verpassen sollte. *hh*



Zünftig: Die Drachenkappe verrät den Trommler



Gib mir die Fünf: Mannschaftsgruß nach dem Rennen



Die Trommelschläge hallten vom 17. bis 20. Juni über den Faulen See: Nach diesem Rhythmus legen sich die Paddler schwer ins Zeug
Fotos: max

Generationen gehören zusammen. Stimmt!



Am Margaretenhof 24

Tel. 0385 - 486 64 09 Fax 0385 - 486 64 61

Sieben Seen Park • Ellerried 3

Tel. 0385 - 64 64 50 Fax 0385 - 64 64 515

www.ihrekueche.de • email: info@ihrekueche.de





Glücksengel Undine Mentzel zog zum Spielbankjubiläum die Hauptpreise im Roulette-Gewinnspiel der Spielbank

Fotos: max

Spielbank Schwerin zieht nach einem Jahr Bilanz

Filmreife Gewinne in Schwerin

Für filmreife Gewinne müssen die Schweriner schon lange nicht mehr nach Las Vegas reisen. Seit einem Jahr rollen die Roulettekugeln auch in der Spielbank Schwerin im Herzen der Landeshauptstadt. Von den Einnahmen profitieren aber nicht nur Hausherr und Gäste.

Das einjährige Jubiläum war für die Spielbankgesellschaft Mecklenburg mbH ein guter Grund, Bilanz zu ziehen. Und die kann sich sehen lassen: Rund 40.000 Besucher aus ganz Deutschland zog es seit dem 8. Mai 1998 in die Spielbank Schwerin. Sie versuchten ihr Glück nicht nur bei Black Jack und American Roulette, sondern auch im Automatenspiel. Und das oft mit Erfolg: So konnte ein junges Pärchen im November 1998 bei einem Abstecher in die Spielbank satte 38.000 Mark mit nach Hause nehmen. „Solche Gewinne können durchaus öfter vorkommen“,

erklärt Spielbankmitarbeiter Ulrich Haneke. Schließlich sind die Gewinnchancen mit 1:37 bei uns relativ hoch. Außerdem kann man schon mit drei Mark Einsatz 50.000 Mark gewinnen.“

Doch nicht nur die Gäste, sondern auch das Gemeinwohl profitierte vom Geschäft der Spielbank. 3,5 Millionen Mark wurden im ersten Jahr eingespielt. Davon flossen laut Spielbankgesetz des Landes 2,1 Millionen Mark in den Landeshaushalt. Die Stadt bekam 315.000 Mark vom Kuchen ab.

Ihr einjähriges Jubiläum feierte die Spielbank Schwerin gemeinsam mit ihren Gästen am „Tag der offenen Tür“. Am 11. Mai kamen vor allem „Erstbesucher“ und ließen sich von den Croupiers die Spielregeln für Black Jack und American Roulette erklären. „Ich bin angenehm überrascht vom ganzen Ambiente hier“, stellt die 48jährige Gudrun Deruckin aus Krebsförden fest. Auch

eine echte Glücksfee war an diesem Tag anwesend. Schauspielerin Undine Mentzel griff - als Engel verkleidet - in die Lostrommel und zog die Gewinner der Losaktion. Sie können sich an einem Wochenende in Warnemünde rundum verwöhnen lassen.

Auch wenn die Spielbank für ihr Eröffnungsjahr zufrieden sein kann, wünscht sich Geschäftsführer Jörg Lemcke: „Es wäre schön, wenn wir die immer noch bestehenden Vorbehalte abbauen könnten. Die Spielbank ist eine Begegnungsstätte für jedermann. Hier kann man in gepflegter Atmosphäre einfach einen schönen Abend verbringen.“ So sind die Gäste beim Besuch in der Spielbank auf keinen Fall verpflichtet, zu spielen oder Geld zu setzen. Auch Anzug und Fliege sind kein Muß: „Die Herren sollten schon ein Jackett tragen. Für Spontanbesucher haben wir immer eins zum Ausleihen da.“ stef



Spielbank spendet für soziales Modellprojekt

Geld für behinderte Musiksüler

„Wir sind ein Teil von Schwerin und wollen deshalb auch an wichtigen sozialen Projekten in der Landeshauptstadt mitwirken“. Mit diesen Worten übergab Hans Krüger (Foto rechts), technischer Leiter der Spielbank Schwerin eine 1.000 Mark Spende an Volker Ahmels (mitte), Leiter des Konservatoriums. Mit ihm freuten sich nicht nur Musikpädagogin Friederike Kleeberg (links), sondern auch Marko Puchner (10) und Benjamin Perlitz (9). Sie sind zwei von gut 100 Schülern, die inzwischen am Modellprojekt „Musik mit Behinderten am Konservatorium“ teilnehmen. „Durch die Spende

kann das Projekt fortgeführt werden. Und so haben auch behinderte Kinder aus finanziell schwachen Familien die Chance, ein Instrument zu erlernen“, betont Ahmels. Seit 1992 bietet das Konservatorium den Schülern aus Förderschulen und Behindertenwerkstätten zum Beispiel Gitarren-, Blockflöten- und Keyboardunterricht an. „Wir können bei den Kindern beobachten, daß sich die schulischen Leistungen deutlich verbessern. Sie sind selbstbewußter und konzentrierter“, berichtet Volker Ahmels. In diesem Jahr unterstützen die Projektteilnehmer auch die „Tabaluga“- Aufführungen in Schwerin.

Notizen

Zahlen & Fakten

Abgaben

Von den 3,5 Millionen Mark Bruttospielleinnahmen flossen 2,1 Millionen Mark (das sind 60 Prozent) in die Landeskasse. Die Stadt Schwerin konnte davon 315.000 Mark verbuchen.

Gewinne

Die größten Gewinne für die Gäste waren im vergangenen Jahr 38.000 Mark und 85.000 Mark im Automatenspiel und 90.000 Mark am Roulette-Tisch.

Mecklenburg-Jackpot

Er verbindet zwölf Spielautomaten untereinander, sechs davon in Schwerin, sechs in Warnemünde.

Spielmöglichkeiten

Die Spielbank Schwerin hält für ihre Gäste 50 Spielautomaten, drei american-Roulette-Tische und zwei Black-Jack-Tische bereit.

Öffnungszeiten

Das kleine Spiel (Automatenspiel) ist täglich von 15 bis 1 Uhr geöffnet, das grosse Spiel (American Roulette und Black Jack) täglich von 19 bis 3 Uhr.

Parkplätze

Die Spielbank reserviert ihren Gästen kostenlose Parkplätze auf dem Deck des Schlossparkcenters.



Notizen



Expertentip von Axel

Kämmerer:

Schluss mit herumwerkeln. Neue Techniken und Computerprogramme können Ihrem Bad bereits in der Entstehung zu einer persönlichen Note verhelfen.

Während die Produktentwickler von ceramicplus aus ihrer pflegeleichten

Keramikerfindung weiterhin ein Geheimnis machen, werden wir Ihnen alle Tricks und Kniffe - die wir kennen -

auch verraten. Die Welt der

Sanitärtechnik ist so vielfältig, dass fast immer Lösungen für Probleme zu finden

sind. Selbst bestehende Einbaubäder lassen sich individuell umplanen. Die

Gestaltung eines Bades ist längst nicht mehr auf die

Fliesenfarbe des Fußbodens oder die Ornamente an der

Wand reduziert. Lassen Sie sich beraten.

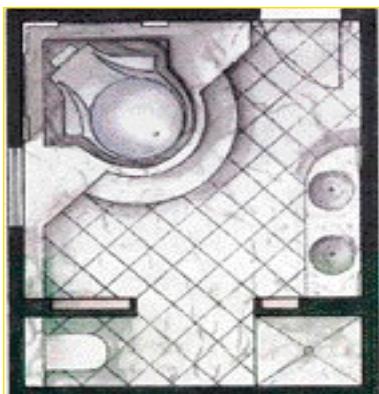
Infos über:

KPB Haustechnik GmbH, Hauptstrasse 56 in Bad Kleinen; Telefon: 038423 - 50 253.

Badgestaltung

Individuelle Planung per Mouseclick

Wer hätte das gedacht. Das gute alte Badezimmer erlebt eine Renaissance. Immer mehr Bäder werden zu Erlebnis- und Erholungsräumen. Der morgendliche Blick in den Spiegel soll bereits die Laune für den Tag einstellen. Vorausgesetzt, das Ambiente stimmt. Ergo: Raffinesse und Kreativität in der Ausstattung hört nicht an der Badtür auf. Deshalb fliesen und schrauben auch immer weniger Leute drauf los, wenn es um die Einrichtung geht. Hilfe kommt von den Fachleuten. Mit einem ausgeklügelten Computerprogramm läßt sich jedes noch so kleine Zimmerchen durchplanen. Mittels einer Animation im 3-D-Effekt, Grundriß oder Seitenansicht zaubern die Experten ein völlig neues Bad auf den Bildschirm. "Auf Wunsch unserer Kunden können wir sogar Farbstimmungen durchspielen", sagt KPB-Geschäftsführer Axel Kämmerer. Ob großzügiges Badezimmer, verwinkelte Bodenkammer oder das typische Einbaubad, Kämmerer ist davon überzeugt, jedem Raum eine individuelle Note abzurufen. 300 DM kostet die Planung bei der KPB Haustechnik GmbH und hat anschließend schon vielen Kunden am Morgen den Tag gerettet. *wa*



Präsentationen von Grundrissen und 3-D-Animationen für neue Bäder sind möglich



Ablagerungen und Schmutz: Ceramicplus wehrt sich

Foto: Villeroy & Boch

Neuartige Badkeramik weckt Interesse

Geheimnisvoll pflegeleicht

Forscher ist es gelungen eine Keramik zu entwickeln, die auf völlig neue Weise pflegeleicht ist. ceramicplus ist so glatt, daß Ablagerungen und Schmutz im Handumdrehen verschwinden.

Da wird ein Waschbecken im Moorloch versenkt, doch beim Herausziehen perlt der Schmutz einfach nur so ab. Bis auf den letzten Tropfen. Was diese Fernsehwerbung täglich verspricht, funktioniert tatsächlich. Die mikroskopisch kleinen Poren der Oberfläche herkömmlicher Sanitärkeramik wurde mit Hilfe moderner Materialtechnik geglättet. Wasser perlt ab und zieht Verunreinigungen und Kalk mit sich. Was genau hinter dem neuen physikalischen Verfahren steht, behandeln die Produktentwickler streng geheim. Damit wird sich also James Bond noch beschäftigen müssen.

Dennoch: Das unabhängige Fraunhofer Institut IST in Braunschweig hat ceramicplus getestet und seine herausragenden Eigenschaften bestätigt. "Wer sich ein komplettes Badezimmer einrichtet, erwar-

tet eine lange Lebensdauer. Da kommt es neben der ästhetischen Anmutung vor allem auf sicherer Qualität und Funktionalität an", sagen die Experten. Dabei müssen Interessenten nicht auf ihre Farbe verzichten. Ceramicplus liefert jeder gewünschte Keramikfarbe.

Insofern ist es auch erst mal egal wie geheimnisvoll die Entwickler mit ihrer Neuheit umgehen. Das man auf aggressive Reiniger im Bad zukünftig verzichten kann, spart Hausfrauen und Hausmännern nicht nur Zeit, sondern schont auch die Umwelt. Und das ist löblich.

Zur Pflege der Keramik reicht einfaches Wasser und ein feuchtes Tuch, was die tägliche Arbeit erleichtert. KPB-Geschäftsführer Axel Kämmerer resümiert bereits: "Wenn wir neue Bäder gestalten und ausstatten, fragen immer mehr Kunden nach diesem neuen System. Einige sind verunsichert, ob diese Neuheit auch tatsächlich funktioniert. Enttäuscht wurde allerdings noch niemand, der sich für diese Keramik entschieden hat." *vb*

wesemeyer

Schau'n Sie doch mal in unsere Bad-Ausstellung!

Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr • Samstag 9 - 13 Uhr

Auch sonntags

von 14 - 17 Uhr!

Kein Verkauf, keine Beratung!



Nils Wesemeyer GmbH

Carl-von-Linde-Straße 3 • 19061 Schwerin
Tel. 0385 / 64 76 40 • Fax 0385 / 64 76 450

...für alles Nasse sind wir Klasse



Bauernhof im Zoo: Städter können jetzt Landleben pur erforschen

Geblokt und nicht gemeckert

Am Ostersonntag eröffnete im Schweriner Zoo „Bauer Lehmann's Hof“: Auf dem neuen Bauernhof herrscht ländliche Idylle: In der Bauernstube schnurrt ein Spinnrad, auf dem Hof tropft die alte Wasserpumpe und im Stallstroh wühlen große und kleine Tiere.

Ein Geblöke und Miauen liegt in der Luft. Das sind allerdings nicht die einzigen Geräusche auf „Bauer Lehmann's Hof“: Überall wird geschnattert, gegackert und gegrunzt. Und das mitten in Schwerin, genauer gesagt: im Schweriner Zoo.

Der neue Bauernhof ließ bereits zu Ostern das erste Mal die Sau raus - genauer gesagt die Sau „Martha“. Die rosa Schweinedame wohnt mit ihren acht Ferkeln im neuen Stall. Am liebsten wühlen Martha und ihre schwarz gesprenkelten Sprößlinge im Sand. Sobald die Schweinekinder jedoch durstig sind, ist diese Ferkelerei vorbei: Stattdessen hängen die Kleinen laut schmatzend an den Zitzen ihrer Mutter.

„Bauer Lehmann's Hof“ gilt schon jetzt als Besuchermagnet im Schweriner Zoo. Aus gutem Grund: Die Gäste, besonders die Stadtkinder, erleben hier mit den Zwei- und Vierbeinern ein tierisches Vergnügen.

Doch nicht nur Schweine oder Hühner stehen oder liegen auf Lehmanns Hof. Ebenso ausgestellt sind alte Geräte für die Hof- und Feldarbeit, beispielsweise Pflug oder Egge. Wie beschwerlich das Bauernleben einst war, können die Gäste auch selber erleben: So läßt sich der Schwengel der verschnörkelten Wasserpumpe nur mit Kraft auf und ab bewegen.



Auf Bauer Lehmann's Hof fühlen sich die Besucher „sawohl“

Fotos: ch

Inventar aus Urgroßmutter's Zeiten finden die Besucher auch in der alten Bauernstube von „Bauer Lehmann“: Spinnrad und Wäschemangel gehören ebenso zur Einrichtung wie das originale Butterfaß oder eine schwere Bauerntruhe. Und an der alten Kaffemühle können die Städter probieren, wie aus braunen Bohnen im Handbetrieb feines Schrot gemahlen wurde.

Frische Zutaten für die Küche wachsen im zoeigenen Garten gleich nebenan. Auf dem Kräuterbeet gedeihen Petersilie, Dill und Liebstöckel. Außerdem haben die Gärtner dort heimische Gewächse wie Buchsbaumhecken, Pfingstrosen, Dahlien

und Lupinen angepflanzt.

Wer die ländliche Idylle nicht nur genießen will, kann auf Lehmanns Hof auch mal so richtig anpacken: Themen wie „Hufbeschlag“, „Buttern wie zu Omas Zeiten“ oder „Backtag in der Bauernstube“ stehen im Zoo regelmäßig auf dem Programm. Wie aus dicker Schafwolle ein hauchdünner Faden gesponnen wird, wird den Zoo-Gästen auch gezeigt.

Für die kleinen Gäste hat sich die Zooverwaltung eine besondere Überraschung ausgedacht: Geburtstagskinder können auf Bauer Lehmann's Hof ihren Geburtstag feiern.

Tierfamilie zog mit Mann und Maus in ihr eigenes Haus

Im Zoo tanzen die Mäuse auf dem Tisch



Am Kindertag sprang so manche kleine Maus durch den Zoo

Foto: max

Pünktlich am 1. Juni ist Familie Maus in ihr eigenes Haus im Schweriner Zoo eingezogen. Viele große und kleine Gäste waren am Kindertag dabei.

Eine neu eingerichtete Küche und die gut gefüllte Speisekammer sind von nun an das Reich einer bis zu 100köpfigen Mäusefamilie. Vor wenigen Wochen bezogen die grauen Nager ihre eigenen vier Wände im Schweriner Zoo.

Seitdem geht es dort mächtig turbulent zu: Schon beim Frühstück tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Beim Anblick der langschwänzigen Schar wurde am Kindertag so manchem Besucher mulmig im Bauch. Doch die Kinder hatten bei den Krabbelabenteuern der possierlichen Tiere jede Menge Spaß.

Auch künftig ist bei Familie Maus immer etwas los: So feiern die Nager am 11. Juli eine große Geburtstagsparty mit Käse, Brot und frischem Obst.



Service

Tip des Monats
Am 11. Juli 1999 findet das grosse Zoofest statt. Auf dem Programm stehen:

- ab 11 Uhr startet das Fest mit einem Musikalischen Frühschoppen
- ab 12.15 Uhr führen die Little Cats ihr Showprogramm auf
- ab 13 Uhr können die Gäste Country- und Oldiemusik lauschen
- ab 14.15 Uhr treten die Little Cats noch einmal mit ihrem Showprogramm auf
- ab 15 Uhr singt der Polizeichor Schwerin e.V.
- ab 16 Uhr gibt es Blasmusik mit dem Jagdhornbläser vom Warnowtal
- ab 16.45 Uhr treten De Schweriner Klönköpp auf

Für Spiel und Spass sorgen auch die vielen Aktionen rund um Bauer Lehmann's Hof.

Für Katzenliebhaber stellen Züchter ihre Rassekatzen vor.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer: 0385/395 51 13

Anzeige

SAS

Tips

Vorstellungen im
Kammerkino
Donnerstag,
1. Juli, 20.15 Uhr
Juha
(Finnland 1999)

Sonnabend,
3. Juli, 21 Uhr
2. Kurzfilmnacht

Donnerstag,
8. Juli, 22 Uhr
Freilichtkino im
Speicherhof: Blutige
Erdbeeren (USA
1969)

Donnerstag,
15. Juli, 22 Uhr
Freilichtkino im
Speicherhof: Heisser
Sommer (DEFA
1968)

Freitag,
16. Juli, 10 Uhr Hot
Dogs & Wau wir
sind reich! (BRD
1999)

Freitag,
16. Juli, 20.15 Uhr
Bandits
(BRD 1997)

Donnerstag,
22. Juli, 10 Uhr Der
Schatz in der Mühle
(GB 1957)

Donnerstag,
22. Juli, 22 Uhr
Freilichtkino im
Speicherhof: Flüstern
& Schreien

Freitag,
23. Juli, 20.15 Uhr
Tanz in die Freiheit
(Irland 1997)

Donnerstag,
29. Juli, 10 Uhr Little
Princess (USA 1995)

Donnerstag,
29. Juli, 22 Uhr
Freilichtkino im
Speicherhof: Burning
Life
(BRD 1994)

Freitag,
30. Juli, 20.15 Uhr
Familiensache (USA
1998)

Große Sprünge macht Gerd Wessig heute kaum noch. Dennoch spielt der Sport für den ehemaligen Olympiasieger im Hochsprung immer noch eine bedeutende Rolle sowohl im Berufsleben, als auch privat.

Eigentlich ist der Hochsprungolympiasieger von 1980 gelernter Koch. Sein damaliger Küchenchef im Restaurant Weinhaus Uhle hatte Verständnis für das Jungtalent vom SC Traktor und ließ ihn fast jeden Tag in der Woche trainieren.

So konnte Gerd Wessig von der Spartakiade 1976 über DDR-Meisterschaften an die Spitze „vorspringen“. 1980 brachte der gebürtige Lübzer dann die ganze Welt zum Staunen: Bei der Olympiade in Moskau sprang Wessig über die 2,36 Meter-Marke. Das bedeutete nicht nur die Goldmedaille, sondern auch einen neuen Weltrekord.

In seinen Spitzenzeiten hatte er kaum Zeit, seine Kochkünste zu präsentieren. Heute haben vor allem Frau Christine und die beiden Kinder Daniel (14) und Lara (1 1/2) etwas davon. Denn wenn die Zeit es erlaubt, verwöhnt er sie und tischt gebratenen Dorsch oder einen herzhaften Kartoffelsalat auf. „Freie Tage sind aber leider immer noch die Ausnahme. Schließlich bin ich heute noch viel unterwegs“, erklärt der 39-jährige.

Als selbstständiger Außendienstmitarbeiter verreibt er Geräte für Sportplatzanlagen. „Ich bin in ganz Norddeutschland unterwegs und berate Architekten, Kommunen und Baufirmen. Angefangen vom Weitsprungbalken bis zur Stabhochsprungmatte können sie alle Geräte bei mir ordern“, sagt Wessig und ergänzt: „Dieser Job ist wie geschaffen für mich.“

Sein kleines Verkaufsbüro hat sich Wessig 1993 in seinem Einfamilienhaus am Rande von Schwerin eingerichtet. Hier kümmert er sich auch um alles „Handwerkliche“: Telefonkabel verlegen, Tapezieren, die Außenanlagen in Schuß halten. „Ich mag diese Arbeit. Auch wenn ich da manchmal ein bißchen ungeschickt bin. Für die Blumen ist aber meine Frau

verantwortlich. Sie hat eher den grünen Daumen“.

Auch seine Turnschuhe hat Gerd Wessig in der Freizeit noch lange nicht an den Nagel gehängt. Um sich fit zu halten, stehen für ihn mindestens einmal in der Woche Trainingsübungen in der freien Natur an: „Wir haben eine schöne Dreikilometer-Runde am Wald entdeckt. Da übe ich zusammen mit Daniel Berganlauf oder Sprint.“

Ab und zu nimmt Wessig noch an kleineren Wettkämpfen teil. Zur optimalen



„Bei den Senioren hätte ich noch gute Chancen.“

Gerd Wessig
Olympiasieger

Vorbereitung springt er dafür in die Luft. „Ich probiere verschiedene Sprungformen im Wald. Im Schnitt sind das 70 bis 80 Sprünge“, erklärt Wessig.

Ob er noch einmal bei einer großen Meisterschaft antreten will? „Nein, dazu reicht es nicht mehr aus. Aber ehrlich gesagt, so ganz kann ich es dann doch nicht sein lassen. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, bei den Senioren-europameisterschaften 2002 in Potsdam mitzumachen. Da habe ich bestimmt noch eine Chance, wenn ich dann noch Spaß am Springen habe“, wettet der Familienvater. „Über 2,20 Meter komme ich zwar nicht mehr hinaus, aber ich

übertreffe mit 2,08 immer noch meine eigene Körperhöhe und das heißt schon was.“ Die nötige Power holt sich Gerd Wessig aber nicht nur beim Lauftraining im Wald, sondern auch beim Aktiv-Urlaub. So schießt er im Winter oft die Pisten im Riesengebirge hinunter.

Sein Trikot vom Olympiasieger in Moskau besitzt Gerd Wessig heute nicht mehr: „Das habe ich irgendwann Ende der 80er eingetauscht - gegen ein anderes Nationaltrikot. Das war damals unter Sportlern so Mode. Zu meinem eigenen Trikot hatte ich keine besondere Bindung.“

Die Bindung zu seinem damaligen Verein SC Traktor Schwerin dagegen hat Wessig nicht aufgegeben. Seit einem halben Jahr ist er Stellvertreter in der Abteilungsleitung der Leichtathleten und engagiert sich als Pressewart.

Die Entwicklung des Sports, insbesondere der Leichtathletik in Schwerin, betrachtet der Olympiasieger kritisch: „Das Feld Leichtathletik muß unbedingt noch besser werden. Hier hat Schwerin Traditionen zu verteidigen. Ein guter Anfang ist sicher schon gemacht. Trotzdem fehlt vielen Jugendlichen heute die Hingabe und Leidenschaft für den Sport. Das ist traurig.“, meint Wessig. „Dennoch ist es schon mal wichtig, daß sie überhaupt in irgendeinem Verein aktiv sind, um von der Straße wegzukommen.“

Auch bei seinen eigenen Kindern konnte der ehemalige Olympiasieger die Begeisterung für den Sport wecken. „Bei meinem Daniel habe ich das schon ein bißchen angeschoben und ihn auf's Sportgymnasium geschickt. Ein bißchen Talent muß er einfach haben. Schließlich ist seine Mutter auch einmal fast sieben Meter weit gesprungen. Dort spielt er jeden Tag entweder Fußball oder Handball oder macht ein bißchen Leichtathletik. Wenn er dann auch mal Zeit hat, trainieren wir zusammen.“, erklärt Wessig.

Ob sich der Olympiasieger im Hochsprung von 1980 vorstellen kann, auch einmal die Talente von morgen zu trainieren? „Oh nein, ich wäre absolut kein guter Trainer. Dafür bin ich viel zu ungeduldig.“ *stef*

Anzeige

Manchmal hat man einfach Glück

DAIHATSU
GRAN MOVE
Premiere
am 3.7.99

Der neue GRAN MOVE. So viel Platz muß sein.

Bei Herrn Schweser DAIHATSU Vertragshändler
Thomas Wilke
Schweser Straße 3 • 19054 Schweser • Tel. 0385 / 61 30 40 • Fax 21 98 41

Klinik für Altersneuropsychiatrie setzt auf ein breites Therapiekonzept

Musik und Tanz für neuen Lebensmut

Sie leiden unter körperlichen sowie geistigen Gebrechen und sind älter als 60 Jahre: die Patienten in der Schweriner Klinik für Altersneuropsychiatrie. Durch das Training von alltäglichen Handgriffen, Krankengymnastik sowie durch Musik und Tanz schöpfen sie dort aber wieder neuen Lebensmut.

„Im Alter leiden die Menschen nicht nur an einer Krankheit, sondern immer an mehreren Gebrechen“, sagt der Klinikchefarzt Dr. Waldemar Seyffert. „Wenn das Kreuz schmerzt, die Beine nicht mehr so wollen oder das Gedächtnis nachläßt, sind die



Singen und Tanzen als Therapie Fotos: ib



Zur Ergotherapie gehört auch das Kochen

Betroffenen verzweifelt. Und das führt bei vielen unweigerlich zu Depressionen.“ Besonders schlimm sei die Situation für Schlaganfall- oder Hirntumorpatienten: „Sie sind von einem Tag auf den anderen ein Pflegefall. Mit diesem Fakt kommt niemand ohne Hilfe klar.“

In der Klinik für Altersneuropsychiatrie fangen die Ärzte, Therapeuten und Schwestern die Betroffenen jedoch auf. Sie trainieren

mit ihnen Bewegungsabläufe sowie das Gedächtnis, singen und tanzen zusammen und haben jederzeit ein offenes Ohr.

Rund 1.200 ältere Patienten zählte Seyfferts Klinik allein im vergangenen Jahr. Viele litten an Demenz, also an Vergeßlichkeit. „Bei dieser Diagnose denken die meisten sofort an Alzheimer“, weiß der Chefarzt. „Doch die Demenz hat viele Ursachen. Organerkrankungen können ebenso zum Gedächtnisschwund führen wie beispielsweise Hirndurchblutungsstörungen, Kopfunfälle oder Sucht.“

Um gezielt zu helfen, müssen die Ärzte also zuerst die genaue Krankheitsursache kennen. Bei der Spurensuche helfen ihnen moderne Apparate und Verfahren wie Computertomografen oder Laboranalysen. Aber auch psychologische und ärztliche Tests sowie lange Gespräche mit dem Patienten gehören dazu.

Das Untersuchungsergebnis bestimmt die Therapie der Kranken. Für sie stehen auf den vier Stationen insgesamt 68 Betten bereit. Zur Behandlung gehören das gemeinsame Entspannungstraining sowie Gruppenthera-

pien und Beratungsgespräche. Seyffert: „Wir klären den Patienten über seine Krankheit auf und finden mit ihm Wege, damit umzugehen. Unser Ziel ist, dem Betroffenen seine Selbstständigkeit zurückzugeben - so weit es eben geht.“ Medikamente spielen bei der Behandlung ebenfalls eine Rolle. „Sie befreien zum Beispiel depressive Patienten von ihrer tiefen Traurigkeit und unterstützen so unsere psychotherapeutische Arbeit“, sagt der Chefarzt.

Sobald sich jedoch die ersten Erfolge einstellen, können die Patienten nach Hause. Ihre Therapie ist damit nicht in jedem Fall beendet. Wenn notwendig, wird sie in der



Morgens steht Gymnastik auf dem Plan

Tagesklinik der Altersneuropsychiatrie fortgesetzt. „Morgens holt der Johanniter-Fahrdienst die Patienten von ihrer Wohnung ab und fährt sie zu uns. Nach der Therapie bringt er sie dann ab 15.30 Uhr wieder zurück“, erklärt Chefarzt Seyffert. Nachts und am Wochenende sind die Tagesklinik-Patienten zu Hause. „Denn das gewohnte Umfeld und die Familie sind durch nichts zu ersetzen.“

Angehörige von Demenzkranken helfen sich untereinander

Ausweg aus dem drohenden Familienkollaps

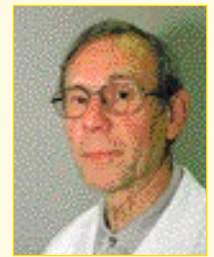
Wenn alte Menschen immer vergeßlicher werden, brauchen sie die Hilfe ihrer Familie. Viele Angehörige sind jedoch mit dieser Aufgabe völlig überfordert. Rat und Hilfe finden betroffene Familien seit 1995 in der Klinik für Altersneuropsychiatrie.

Das Vergessen kündigt sich oftmals schleichend an: Zuerst sind es komplizierte Dinge wie Zahlen oder Fremdwörter, die dem Betroffenen partout nicht mehr einfallen. Später weiß derjenige nicht einmal mehr, wie die eigene Tochter heißt, wo der Kaffee steht oder was noch er vor wenigen Minuten getan hat. Selbst die eigene Wohnung wird dann für viele Demenzkranke zum unbekanntem Terrain. Diese zunehmende Orientierungslosigkeit stellt viele Angehörigen vor große Probleme: Wer tagüber arbeitet, dem fehlt die Zeit für die notwen-



dige Pflege. Und wer die Zeit hat, dem fehlt schnell die Kraft. „Denn die Pflege von Demenzkranken ist ein 24-Stunden-Job - sieben Tage die Woche“, sagt der Chefarzt der Klinik für Altersneuropsychiatrie, Dr. Waldemar Seyffert. „Der Urlaub ist dann gestrichen. Wer soll sich schließlich in dieser Zeit um den Kranken kümmern? Viele Angehörige quält außerdem das schlechte Gewissen, wenn fremde Leute den Kranken pflegen, während sie faul am Strand liegen.“ Auswege aus dieser Situation bietet die Angehörigen-Initiative von Demenzkranken: Einmal im Monat treffen sich Angehörige von Betroffenen in der Klinik für Altersneuropsychiatrie. Dort reden sie über ihre Situation und tauschen sich über die Krankheit und mögliche Hilfsangebote aus. Sogar ein Krisentelefon ist geschaltet unter der Nummer 0385 / 520 - 3388.

Vorgestellt



Dr. Waldemar Seyffert (63), Chefarzt der Klinik für Altersneuropsychiatrie

In seiner Freizeit wandert er am liebsten über schroffe Berge, doch beruflich ist das flache Mecklenburg seit 40 Jahren sein Domizil: Dr. Waldemar Seyffert. Der gebürtige Sachsen-Anhalter kam 1959 nach Schwerin. Zunächst arbeitete der junge Pflichtassistent im Bezirkskrankenhaus in der Werderstrasse. Ursprünglich wollte ich Augenarzt werden, doch eine entsprechende Stelle war damals nicht frei, erzählt der 63jährige. Also schlug Seyffert einen anderen Weg ein: Er wechselte in die Nervenklinik Sachsenberg und war zwölf Jahre Oberarzt der Neurologie. Ab 1977 leitete er dann die neu gegründete Klinik für Altersneuropsychiatrie. Aber auch die jungen Schweriner kennen Seyfferts Gesicht: So betreute er bis 1990 die Amateurboxer vom SC Traktor. Im nächsten Jahr geht Seyffert in den Ruhestand. Dann will der dreifache Familienvater nur noch leben, genießen und reisen. Seine Fernziele hat er bereits abgesteckt: Eine Reise in die Hochgebirge von Tibet und Nepal - das wärs.

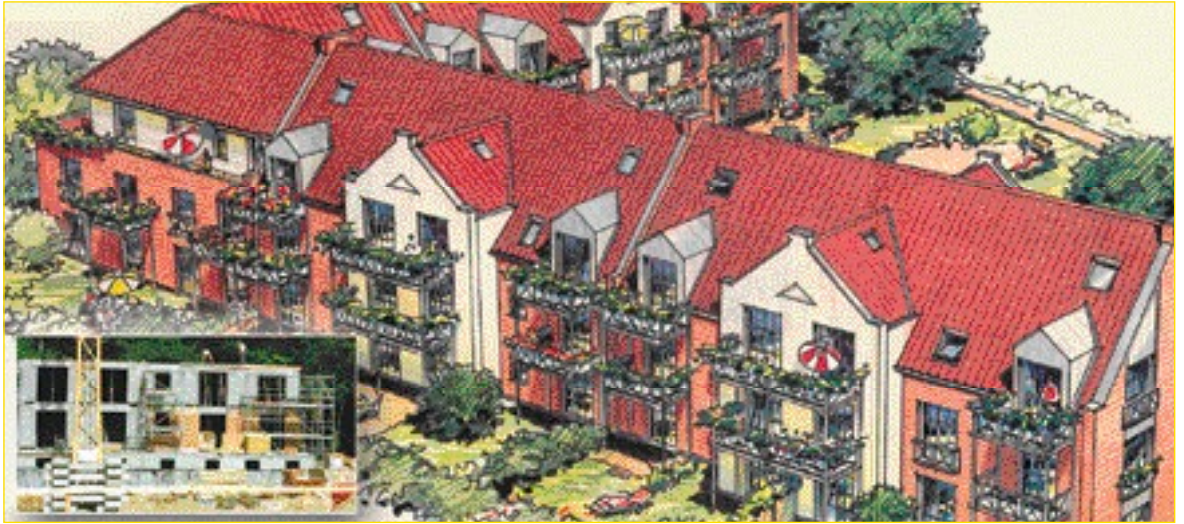
Fakten

Der Standort:

- Raben Steinfeld, im Nahverkehrsbereich der Landeshauptstadt Schwerin
- einmalige Verbindung von Natur, Tradition, Kultur und Entwicklungschancen
- ideale Verkehrsanbindung: ca. 15 Autominuten zum Stadtzentrum, ca. fünf Minuten zur Autobahn (Hamburg, Berlin, Ostsee)

Die Lage

- am südöstlichen Stadtrand von Schwerin
 - kein grosses Baugelände, sondern vier Wohnhäuser auf zwei Nachbargrundstücken im Ortskern
 - ein Platz zum Wohlfühlen inmitten einer gepflegten Guts- und Parkanlage unmittelbar am Ostufer des Schweriner Sees
- Der Guts-Park**
- 36 Eigentumswohnungen auf einem 6.000 qm Grundstück im Parkcharakter
 - 2- bis 4-Raum-Wohnungen, auch über zwei Geschosse, 60 bis 90 qm Wohnfläche
 - grosszügige Terrassen, auch eigene Gärten
 - modernste Aufzugsanlagen, grünüberdachte PKW-Stellplätze
 - durch Standort und Qualität auch als Kapitalanlage interessant



Der Guts-Park: Schon im Dezember 1999 werden die Wohnungen mitten im Grünen fertig sein.

Collage: einsatz/ Foto: td

Der Guts-Hof wird erweitert: Nebenan wächst der Guts-Park

Endlich raus ins Grüne!

Der erste Eindruck war entscheidend: Der Guts-Hof überzeugte Anita und Bernhard Nowack. Die Bauherren Dr. Joachim Kadler und Hans Weldinghalfen, Fördermittel und Eigenleistungen zu planen: Im Juli '98 wurde der Traum vom Heim im Grünen für die Nowacks Wirklichkeit. Jetzt wird der Guts-Hof erweitert: Im August soll Richtfest im Guts-Park gefeiert werden.

Es war fast ein Marathon: „Zwei Monate waren wir fast jeden Abend und am Wochenende auf „Besichtigungstour“. Mietwohnungen, Eigenheime, Wohnanlagen - um die 100 Mal haben wir nach unserem Traum im Grünen gesucht“, sagt Anita Nowack. „Am Guts-Hof blieb mein Herz hängen. Die Lage mitten im Grünen, wenige Meter zum See und in einem gewachsenen Dorf - keine monotone Neubausiedlung. Das hat uns schon beim ersten Rundgang im Mai '98 überzeugt. Alles was wir danach besichtigten, vergli-



Genießen die Sonne auf der Terrasse: Anita und Bernhard Nowack im Guts-Hof Foto: td

chen wir mit unserem Favoriten. Nicht nur das Herz, auch der Verstand sprach für den Guts-Hof: „Wir haben gründlich überlegt, die Kosten durchgerechnet - nicht nur für den Kauf, sondern auch für den Unterhalt der Wohnung. Der Guts-Hof ist solide gebaut, damit bleiben die Kosten auf lange Sicht niedrig. Die Fassaden sind verklin-

kert, die Dachabschlüsse aus Kupfer, statt aus Blech - das hält ein Leben lang“, erklärt Bernhard Nowack. „Und den Kaufpreis konnten wir mit Eigenleistungen erheblich reduzieren: Fast den gesamten Innenausbau haben wir selbst gemacht - das war nicht immer einfach, aber jetzt ist alles genau nach unseren Vorstellungen.“ „Wichtig war für uns auch die gute Busverbindung nach Schwerin. So komme ich ohne Auto bequem und schnell zur Arbeit in die Stadt“, ergänzt Anita Nowack. „Die Kosten für einen Zweitwagen konnten wir so sparen.“

Herz und Verstand waren einig: Ihre Wahl haben die Nowacks nicht bereut. Spaziergänge am Ostufer des Schweriner Sees, die Ruhe, der Wald nur wenige Meter entfernt: „Wohnen wie im Urlaub“, schwärmt Anita Nowack. „Am Sonntag Frühstück und Kaffee auf der Terrasse, dazu die Aussicht: Einfach traumhaft.“ Der neue Guts-Park, gleich nebenan, bietet Raum für viele weitere Träume...
Torsten Drefahl

Anzeige

Wohnen auf dem
Guts-Hof
RABEN-STEINFELD

Projektentwicklungsgesellschaft
RABEN-STEINFELD
Forststraße mbH

Wohnen im
Guts-Park
RABEN-STEINFELD

Den Guts-Park erleben... und träumen...

Ab sofort für Sie vor Ort
Forststraße 1 - Raben Steinfeld • Tel. 03860 / 58 03 60 o. 58 03 63 • Fax 03860 / 58 03 61

Flughafen-Operator:**Manager der fliegenden Jumbos**

Schwerin/Parchim - Kurz bevor der Mallorca-Flieger in die Lüfte startet, hastet jemand über das Rollfeld des Parchimer Flughafens: Rolf Eichhorn arbeitet hier seit 1993 als Operator.

Schon als kleiner Junge träumte er den großen Traum vom Fliegen. Den erfüllte sich Rolf Eichhorn mit 17 Jahren als er seine Ausbildung zum Piloten begann. Nachdem er 20 Jahre in verschiedenen Maschinen Herr der Lüfte war, steht der Schweriner heute mit beiden Beinen fest auf dem Rollfeld. Auf dem Flughafen Parchim „managt“ Eichhorn die Mallorca-Jumbos und deren kleine „Brüder“.

Dabei fallen die wichtigsten Aufgaben an, kurz bevor der Flieger in die Lüfte startet. So zum Beispiel die Ladeberechnung: „Ich koordiniere welches Gepäck wo im Flugzeug untergebracht werden muß, damit das Gleichgewicht bestehen bleibt“, erklärt Eichhorn. „Außerdem darf das Flugzeug nicht überladen sein. Deshalb muß ich alles bis auf's Gramm genau berechnen“.

Vor jedem Abflug hastet er über das Rollfeld zum Flugzeug und übergibt dem Piloten seine wichtigsten Berechnungen: „Ohne



Rolf Eichhorn: Vom Schreibtisch zum Flieger und zurück

Foto: max

diese Daten startet kein Pilot. Außerdem stehen auf dem Dokument Angaben zum Wetter und zum Flugverkehr“, betont der studierte Agrochemiker.

Doch wer sich als Manager der fliegenden Jumbos bezeichnen kann, hat noch einiges mehr zu tun. So sorgt Rolf Eichhorn dafür, daß die Flugzeuge ausreichend mit Strom, und Wasser versorgt sind und daß genügend Verpflegung an Bord ist.

Manchmal kommt es vor, daß die Maschinen mit ein paar Minuten Verspätung in die Lüfte starten. „Das hat alles seinen

Grund. Wenn jede Minute ein Flieger in Palma landet, kann auch in der Luft ein Stau entstehen. Bevor die Maschine dort eine halbe Stunde umherkreist, starten wir lieber am Heimatflughafen ein wenig später.“

Doch Rolf Eichhorn kümmert sich nicht nur um die Jumbos gen Süden. Auch die kleinen Sportflieger und Privatjets händelt er mit Sorgfalt. In denen rollten in den letzten Jahren auch immer mehr Promis an. So zum Beispiel Umweltminister Jürgen Trittin, CSU-Chef Schäuble, die Puhdys und Pop-Star Elton John.

stef

Anzeige

Kabelanschluß. Jetzt dabei sein und Geld sparen!



Kabelanschluß. Jetzt supergünstig einsteigen!

Nur bis 15. Juli 1999
über 65,- DM
sparen!*

Deutsche Telekom T

Größtmöglicher Komfort durch einfachen und direkten Empfang über das Kabel.

Brillante Übertragungsqualität dank eines der modernsten Kabelnetze der Welt.

Große Auswahl mit bis zu 33 PAL-Fernseh- und bis zu 36 UKW Radioprogrammen.

Mit Dekoder Zugang zu den schon heute

vielfältigen, digitalen Medienangeboten.

Alle Vorteile für nur 26,13 DM monatlich!

Noch Fragen? Rufen Sie uns zum Nulltarif an: **freecall 0800 33 01000.**
Oder besuchen Sie uns im nächstgelegenen T-Punkt.

Tips

Veranstaltungen im Freilichtmuseum Mueß
Sonnabend,
10. Juli, 11 Uhr,
Grosses Holzfest
mit Ausstellungen:
Von geraden
Zapfen und krummen
Hölzern sowie
Lehmbau

Mittwoch,
14. Juli, 10 Uhr,
Kinderprogramm:
Das Holzpantofelgymnasium -
Geschichten und
Spiele mit Köster
Klickermann

Mittwoch,
21. Juli, 10 Uhr,
Kinderprogramm:
Was bedeutet: Ein
Haus hochziehen?

Veranstaltungen im TIK

Donnerstag,
1. Juli, 20 Uhr,
Internationales
Pantomimefestival:
Don Juan träumt
mit Jörg Lemke

Freitag,
2. Juli, 10 Uhr,
Internationales
Pantomimefestival:
Die Geburt der
Sonne und anderer
Dinge,
Theaterstück mit
Musik und Pantomime
für Kinder ab
10 Jahre mit
Chinelo Theater

Sonnabend,
3. Juli, 20 Uhr,
Alles Knete,
Grotesk -
Pantomimische
Beobachtungen des
Alltags mit Ralf
Herzog

Fakten

Wohnpark
Zippendorf
Beginn der
Sanierung: 1996

September 1997:
102 Wohnungen für
das Betreute
Wohnen werden fer-
tiggestellt. Der
Investor, die Hanseat
Immobilien Kiel,
saniert die ehemali-
gen Bettenhäuser
des FDGB-Erholungs-
heimes Fritz Reuter.
Es entstanden so
attraktive Zwei- und
Dreiraumwohnungen
mit bis zu drei
Balkonen mit Blick
über den Schweriner
See.

Der Umbau geht
weiter: Aus der
Empfangshalle des
Hotels werden
Dienstleistungs-
einrichtungen, wie
Einkaufsmarkt,
Gaststätte und
Friseur.

Juli 1999: Eröffnung
des privaten
Senioren- und Pflege-
heims

Kapazität: 20 Ein-
und 24 Zweibett-
zimmer für 64
Bewohner
Erdgeschoss: 15
Zweiraumwoh-
nungen mit eigener
Freiterrasse,
Einbauküche und
behindertengerech-
ter Badausstattung,
inklusive Notruf,
Telefon- und Fernseh-
anschluss, medizini-
sche und therapeuti-
sche Versorgung im
Hause

Ansprechpartnerin:
Christel Kliemchen
Telefon: 2 18 26 48
oder
Britta Bitner
Telefon: 2 00 20 56

Mit der Fertigstellung
der Aussenanlagen
ist der Wohnpark
Zippendorf komplett.

Am 1. Juli eröffnete das neue Senioren- und Pflegeheim

Große Nachfrage im Wohnpark Zippendorf



*Gemütlicher Kaffeeklatsch im neuen
Senioren- und Pflegeheim*

Auf den Fundamenten der ehemaligen Gaststätte des Hotel „Fritz Reuter“ entstand jetzt ein modernes Senioren- und Pflegeheim. Ab 1. Juli können nun alte Menschen hier ihren verdienten Ruhestand genießen.

Dafür bietet das private Senioren- und Pflegeheim seinen künftigen Bewohnern allen erdenklichen Komfort. Eingebettet in die Anlage, die unter anderem auch betreutes Wohnen einschließt, vervollständigt das Heim das Grundkonzept des Initiators und Investors, der Hanseat Immobilien Kiel. „Wir haben bereits jetzt jede Menge Interessenten, sogar aus Köln und Düsseldorf“, sagt Pflegedienstleiterin Christel Kliemchen.

Die 20 Ein- und 24 Zweibettzimmer bieten Platz für insgesamt 64 Bewohner. Alle Zimmer verfügen über Notrufanlage, Telefon und Fernsehanschluß.

Die 15 Zweiraumwohnungen für betreu-

tes Wohnen im Erdgeschoß haben sogar eine eigene Freiterrasse sowie Einbauküche und eine behindertengerechte Badausstattung.

„Durch die Konzeption des Geländes haben die Senioren hier bei uns alles, was sie brauchen“, meint Christel Kliemchen. Gemeint sind damit der kleine Einkaufsladen, die angrenzende Gaststätte sowie ein Friseur- und Fußpflegesalon. Selbstverständlich können auch die schon vorhandenen Gemeinschaftsräume und die kulturellen Angebote von allen Bewohnern genutzt werden.

„Wir suchen gleich am ersten Tag das Gespräch mit den Bewohnern und ihren Angehörigen“, erklärt Christel Kliemchen. „Es ist wichtig zu erfahren, wie die alten Menschen zuvor gelebt haben. Nur so können wir den normalen Tagesablauf schnell wieder möglich machen und die mit dem Umzug verbundene Aufregung so gering wie möglich halten.“

Ehemaliges FDGB-Gelände wurde zur ruhigen Oase am Rande der Stadt

Wohnen für alle Generationen

In nur knapp drei Jahren verwandelte sich das ehemalige heißumstrittene FDGB-Erholungsheim „Fritz Reuter“ zur größten Seniorenwohnanlage der Landeshauptstadt Schwerin. Auf insgesamt 15.000 Quadratmetern haben hier, ganz nah dem Schweriner See, viele ältere Menschen eine neue Heimat gefunden.

Bunte Sonnenschirme und Markisen, rote Geranien auf den Balkonen - der Blick von dort aus streift über viel Grün hin zum Schweriner See und über die Stadt - Idylle pur. Die Fassaden sind hell und in freundlichem Gelb gehalten - ein schöner Kontrast zum blauen Himmel. Ruhig ist es hier. Der Straßenlärm fern und die schicke neue Strandpromenade direkt vor der Tür - ein Wohnpark der seinesgleichen sucht.

Nach rund einem dreiviertel Jahr Umbau und Sanierung bezogen die ersten Mieter im September 1997 die ersten der insgesamt 230 Wohnungen in den fünfgeschossigen Häusern, Fahrstuhl natürlich inklusive. Die Quadratmeterzahl der Wohnungen reicht von 36 bis 79, teilweise haben sie bis zu drei Balkone.

Es wurde weiter gebaut und saniert. Aus der Empfangshalle des Hotels „Fritz Reuter“ wurde eine Gaststätte, es entstanden ein Einkaufsmarkt, Friseur und Gemeinschaftsräume. Jetzt säumen sogar die alten Skulpturen wiederaufgestellt den Weg und aus der ehemaligen Gaststätte wurde ein privates Senioren- und Pflegeheim.

Insgesamt 50 Millionen Mark an Investitionsgeldern flossen in die Umgestaltung



Ruhiges Wohnen für Senioren: Der Wohnpark Zippendorf



*Ein Pläuschchen im Innenhof des neuen
Pflegeheims* Fotos: maxpress

des Geländes vom FDGB-Hotel zum Seniorenwohnpark. Im Zuge dessen wurden so im Bereich der Altenpflege und des

Betreuten Wohnens mehr als 30 Arbeitsplätze geschaffen.

„Das Projekt funktioniert“, meint Christel Kliemchen, Pflegedienstleiterin des neuen Pflegeheims: „Es entstehen wieder nachbarschaftliche Beziehungen, die Menschen reden miteinander und helfen sich gegenseitig beim Bewältigen des Alltags.“

Der Service, den die inzwischen fast 400 Bewohner hier vorfinden, reicht vom 24-Stunden-Notruf bis hin zu festen Sprechzeiten des Betreuungspersonals. Selbstverständlich wird der Mittagstisch als „Essen auf Rädern“ bei Bedarf auch ins Haus geliefert. Für Christel Kliemchen hat diese Art des Wohnens Zukunft: „So können die alten Menschen oft bis ins hohe Alter selbstständig leben und die private Atmosphäre der eigenen vier Wände genießen. Dennoch wird ihnen die Sicherheit gegeben, daß im Ernstfall sofortige Hilfe zur Verfügung steht.“ max

Urlaub mit Räucherlachs und Spitzensport

Der letzte Fischer von Zinnowitz

An der Zinnowitzer Promenade reihen sich die Villen wie auf einer Perlenkette. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade zeigt das 690 Jahre alte Seebad jedoch sein wahres Gesicht. Über Spitzensport und Seemannsgarn erzählt der letzte Fischer von Zinnowitz.

Verschlafen liegt Zinnowitz am Usedomer Strand: Die Cafes sind an diesem Sonntag verwaist, die Kurverwaltung geschlossen und auf den Bänken vor der Konzertschale dösen zwei Möwen in der Mittagssonne. Ihre Sonntagsruhe wird jäh unterbrochen - mit lauten Schritten scheuchen zwei Jogger die Vögel auf. Die Läufer nehmen Kurs auf den nahen Fichtenwald, der das Ende der Flaniermeile markiert. Auch ein Radfahrer steuert das Wäldchen am Ortsrand an. Dort hängen dichte Nebelschwaden in den Wipfeln: Rauchzeichen von Wolfgang Luck (35) - dem letzten Fischer von Zinnowitz.

Im Schatten der Fichten räuchert der braungebrannte Mann in aller Ruhe seinen heutigen Fang. „Heilbutt und Rotbarsch, Hering oder Zander - auf meiner Karte steht täglich frischer Fisch“, sagt Luck. Jeden Morgen sticht der Fischer mit seinem Holzkahn in See. Was sich frühmorgens in den Netzen verfängt, geht Mittags bereits über seinen Ladentisch. Gebraten, mariniert oder eben warm aus dem Rauch.

Den gußeisernen Räucher-Ofen heizt Luck nur mit Erlen- oder Buchenholz an. Ab morgens um sechs hängt seine Meeresbeute im Rauch. Nur der kalträucherter Lachs bleibt fast fünf Tage im Ofen - bei konstant 30 Grad. „Das Rezept hat mir mein Großvater verraten, der auch schon in Zinnowitz Fischer war.“ Der Räucherlachs von Fischer Luck ist eine Zinnowitzer Spezialität. Und nach der lecken sich nicht nur die Einheimischen die Finger. Die Räucherküche im Fichtenwald zieht auch Scharen von Touristen an. Zu Luck's Stammgästen zählen aber ebenso waschechte Zinnowitzer, die



Fischer Luck's Räucherofen Fotos: Kühn



Ein Genuß für Kenner: Lucks Räucherlachs



Eberhard Vogel vor dem Ewald-Bungalow

ihr Fischbrötchen mit Bier runterspülen. So streiten Gemeindevertreter, Seeleute und Badegäste bei Fischer Luck über Politik, das Wetter oder den Sport.

Auch die Läufer und der Radfahrer haben Rast gemacht. Sie schwatzen mit einem 65jährigen, der seine Worte mit großen Gesten untermalt: „Hier kommen wirklich die Stars aus der Sportszene vorbei: Boxschwergewicht Dariusz Michalczewski, die schnelle Grit Breuer; auch Henry Maske saß schon auf dieser Bank.“ Die Zuhörer schauen ihn zweifelnd an. „Glauben sie ihm ruhig, der spinnt kein Seemannsgarn“, ruft ihnen der Fischer zu. „Das ist Eberhard Vogel, mein alter Sport- und Geschichtslehrer.“

Schelmisch blitzen Vogels Augen unter seiner Schirmmütze hervor. „Einem alten Mann glaubt hier wohl keiner mehr“, stichelt er. „Aber im Ernst: Die Zinnowitzer Sportschule war die Kadenschmiede der DDR. Unsere Boxer und Leichtathleten machten sich hier fit für ihre Weltmeisterkämpfe.“ Beim Training der Spitzensportler konnten die Einheimischen allerdings nicht zusehen, erzählt Vogel. „Das Gelände der Sportschule war damals für den Normalbürger tabu.“ Die DDR-Sportchefs hat Vogel dennoch einmal persönlich getroffen. „Durch Zufall saß ich plötzlich zwischen dem Oberfunktionär Manfred Ewald und der Trainerin von Eisläuferin Kati Witt - direkt vor Ewalds Privatbungalow. Vor Ehrfurcht habe ich kein einziges Wort rausgebracht.“

Im Ewald-Bungalow verbringen heute Nostalgiker den Urlaub, wirft Fischer Luck lautstark ein. „100 Mark kostet die Nacht. Auf den Wettkampfbahnen können sie auch trainieren. Vielleicht reicht es ja bald für 'ne Medaille“, rät er schmunzelnd den beiden Läufern. Dabei wickelt er ein Stück Lachs in Papier. Das duftende Paket reicht er seinem Lehrer. Mehr Zeit zum Schwatzen hat Fischer Luck jetzt aber nicht: Vor seinem Stand warten bereits die nächsten hungrigen Mäuler auf eine Portion frischen Räucherfisch.

Inga Bork

Notizen



Ostseebad Zinnowitz
Die Slawensiedlung an der Meeresküste wurde erstmals im Jahr 1309 urkundlich erwähnt. Im Laufe der Jahrhunderte Zeit verwandelte sich das ehemalige Fischernest in einen mondänen Badeort. Als Seebad ist Zinnowitz allerdings erst seit 1891 offiziell anerkannt. Von seinen prominentesten Gästen erzählt heute der Preussenhof: Das prachtvolle Hotel an der Seebrücke diente einst der preussische Königsfamilie als Sommerresidenz. Nach dem 2. Weltkrieg verblühte die architektonische Pracht - im Zuge der Aktion Rose mussten die Villen-Eigner ihre Promenadenhäuser verlassen. Stattdessen zogen die Arbeiter der IG Wismut als Urlauber dort ein. Seit 1990 sind die Strandhäuser aber wieder in privater Hand. Im Juli feiert Zinnowitz sein 690jähriges Jubiläum. Wer mitfeiern will und noch kein Bett zum Schlafen hat, kann z.B. in der Sportschule Zinnowitz günstig übernachten, Tel. 038377/ 42268.

Anzeige

Die neuen Tanzkurse beginnen!

Schüler & Jugend -Anfänger-	
Mi., 01.09.99, 18:30 Uhr, 150 DM	
Fr., 03.09.99, 17:30 Uhr, 150 DM	
Paare & Ehepaare -Anfänger-	
So., 29.08.99, 17:30 Uhr, 160 DM	
Mi., 01.09.99, 20:00 Uhr, 160 DM	
Fr., 03.09.99, 19:00 Uhr, 160 DM	
Paare & Ehepaare -Fortschrittkurs-	
Fr., 03.09.99, 20:30 Uhr, 160 DM	
So., 29.08.99, 19:00 Uhr, 160 DM	
Hip-Hop	
Fr., 03.09.99, 16:00 Uhr, 90 DM	
Dance for Kids	
Fr., 03.09.99, 15:00 Uhr, 80 DM	



Info-Hotline Weinhaus Uhle: 0385 / 56 29 26

Tanzstudio Schlebusch GbR, Inh. Hans-Joachim & Marlene Schlebusch

Impressum

Herausgeber

Primus GbR Schwerin,
Heike Homp (max)
Bökener Weg 22
19057 Schwerin

Redaktion

maxpress GbR
Lübecker Str. 126
19059 Schwerin
Telefon 0385/ 77 8 55
Fax 0385/ 77 8 53
Holger Herrmann (hh)
(V.i.S.P.)

Mitarbeit

Stefanie v.d. Heide (stef)
Inga Bork (ib)
Mathias Mohr (Matze)
Cornelia Helms (ch)

Fotos

Heike Homp (max)
Stefanie v.d. Heide (stef)
Cornelia Helms (ch)
Inga Bork (ib)
Alexander Mub (alex)

Satz

Einsatz GbR
Andreas Vogt (Druck)
Mathias Mohr (Internet)
Lübecker Strasse 126
19059 Schwerin

Druck

c/w Obotritendruck
Nikolaus-Otto-Strasse 18
19061 Schwerin

Anzeigenleitung

AndrĹ Kühn
Tel: 0385/ 758 8 758
Fax: 0385/ 758 8 759
Anzeigenliste Nr. 2.

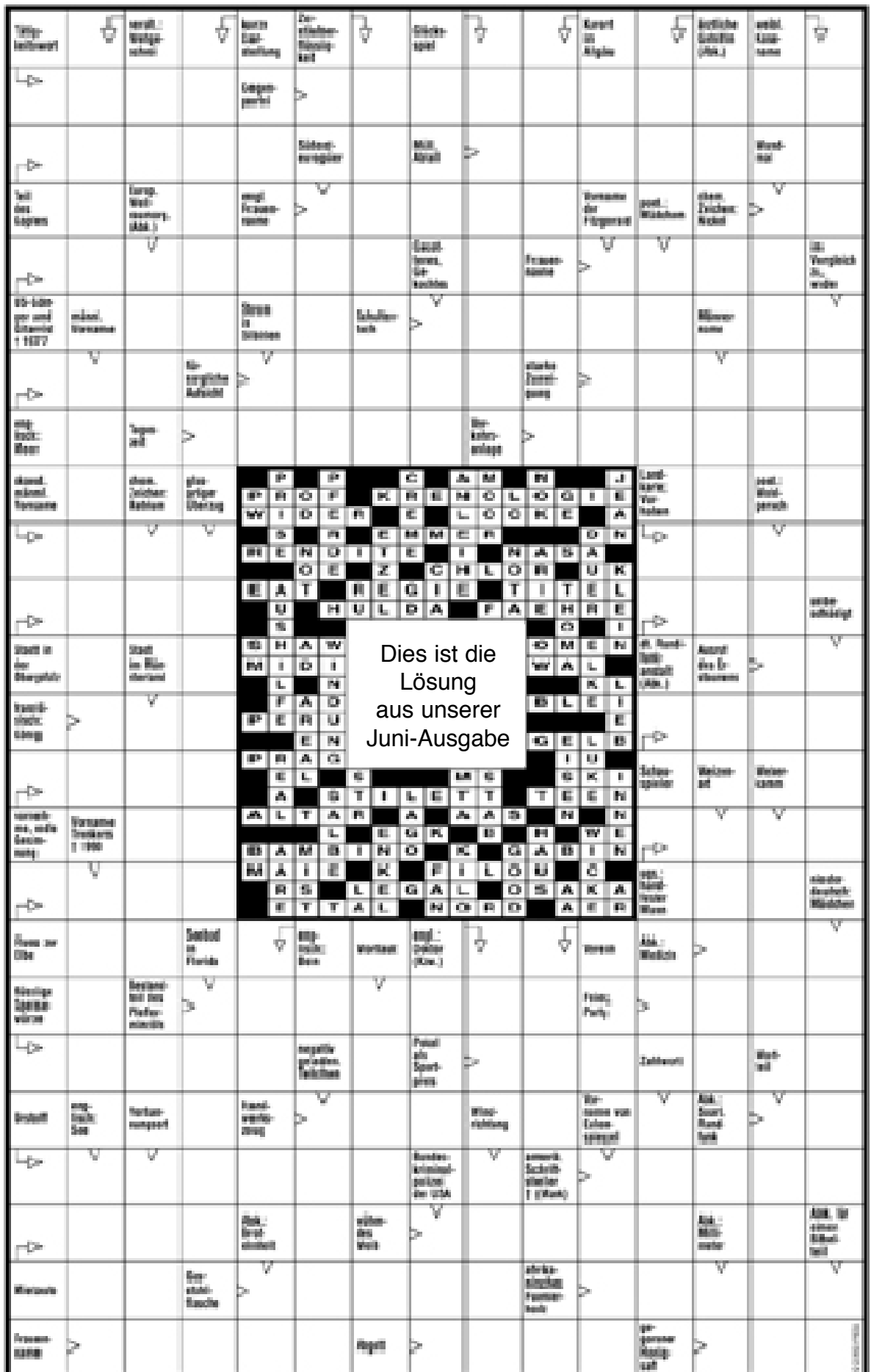
Auflage

62.000 Stück

Vertrieb

MZV - Mecklenburgischer
Zeitungsvertrieb

Die *hauspost* erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten ausserhalb des Vertriebsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unaufgeforderte eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.



Alle Info's auch im Internet: www.hauspost.de

Die nächste hauspost erscheint am 30. Juli 1999